

ImageHattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Die Redaktion wünscht frohe Ostern.



Wir kennen bereits die besten Käufer für Ihre Immobilie

Profitieren Sie von unserer umfangreichen Suchkundenkartei und verkaufen Sie Ihre Immobilie an Interessenten, die den Wert wirklich zu schätzen wissen.

Vereinbaren Sie kostenlos und unverbindlich einen Termin für eine professionelle Immobilienbewertung inkl. Vermarktungscheck.

Ihre Immobilienexperten für Hattingen, Sprockhövel, Gevelsberg, Ennepetal und Schwelm

Jetzt Termin vereinbaren: 02324 – 90 49 50

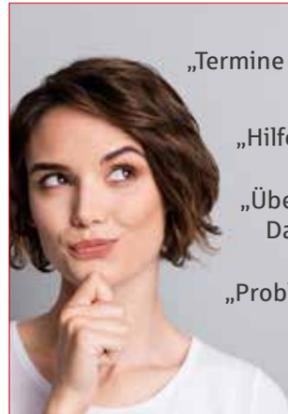
GUTSCHEIN
für eine professionelle
Immobilienbewertung

Kostenlos und unverbindlich
den Wert der eigenen Immobilie
ermitteln lassen.

Jetzt Termin vereinbaren!



ENGEL & VÖLKERS



„Termine vereinbaren?“
 „Hilfe beim Online-Banking?“
 „Überweisungen und Daueraufträge?“
 „Probleme mit der Karte?“
 „Kontostand und Umsätze?“

Einfach 20 30 anrufen!
 Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr.
 Ihre Direkt-Filiale.



Liebe Leser,
 Frühlingsfest, Frühlingskonzerte und Eier wo das Auge hinblickt – man könnte doch tatsächlich meinen, der Frühling ist da! Und mit ihm die ersten warmen Sonnenstrahlen, gute Laune und die Vorfreude auf ein entspanntes Osterfest. Oder auf den Frühjahrsputz? – Nein! Da locken doch eher die Aktivitäten vor Ort. Gut, dass der Frühjahrsputz aber in den Freibädern der Umgebung stattgefunden hat, denn diese laden schon herzlich zu ein paar feuchtfröhlichen Stunden ein. Den passenden Artikel finden Sie auf Seite 10. Oder zu Ostern doch lieber in die Natur? Vielleicht ein Besuch im Wald oder auf dem Spielplatz? Wie es unseren Wäldern momentan geht und was ein Spielplatzpate alles tut, erfahren Sie auf den Seiten 13 und 24. Wer sich dann die Frage stellt, was zu Ostern denn auf dem Tisch landen soll, erfährt auf Seite 19 welche Speisen an den Ostertagen traditionell gereicht werden. Und eh man sich versieht, ist dann auch Ostern schon wieder vergangen. Die entspannten Tage sind vorbei und der Alltag hat einen wieder. Und das mit all seinen Herausforderungen. Wer zum Beispiel die Organisation der Pflege als Herausforderung sieht, der findet auf den Seiten 16 und 17 einen interessanten Bericht zum Thema. Und auch auf dem bevorstehenden Gesundheitstag im Rathaus findet man bei spannenden Vorträgen bestimmt allerlei hilfreiche Tipps und Informationen. Image wünscht frohe Ostern & eine schöne Zeit! **Ihre Image-Redaktion**

Sagenhafter Hattinger Gärtner ist jetzt Doktor der Theologie

Dirk Sondermann hat nicht nur den grünen Daumen. Bekannt wurde er durch die Sagenbücher.

Wenn man 62 Jahre ist, dann denkt man nicht unbedingt an den Erwerb des Dokortitels. Schon gar nicht, wenn man als gelernter Landschaftsgärtner seit 1997 eine eigene Firma führt. Arbeit hat man dann eigentlich genug. Zusätzlichen geistigen Input hat sich der Hattinger Dirk Sondermann immer wieder durch das Schreiben seiner Sagenbücher geholt. Jetzt hat der studierte Theologe promoviert und ist vermutlich in Deutschland der einzige Gartenbauunternehmer mit theologischem Doktorhut.

„Ich habe zunächst angefangen mit dem theologischen Studium in Bochum unter dem Arbeitsethiker Günter Brakelmann. Er war bis zu seiner Emeritierung 1996 Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Ruhr-Universität und beschäftigte sich vor allem mit der sozialen Frage im 19. Jahrhundert. Dann habe ich zwischendurch eine Lehre im Garten- und Landschaftsbau gemacht und erstmal in dieser Richtung weitergearbeitet, bis ich dann meine eigene Firma hatte“, erzählt Sondermann. Ganz nebenbei schrieb der Unternehmer, Arbeitgeber und Theologe - sein Studium brachte er dann doch zu Ende - viele Bücher über heimische Sagen aus Hattingen, Bochum, Wattenscheid, in kindgerechter Form... was einem da so aus der Feder fließt.

Und dann? „Irgendwann reizte mich das mit den Sagen nicht mehr so richtig. Also habe ich überlegt, was ich machen kann und da fiel mir die Theologie wieder ein. Ich mag das, wenn der ganze Mensch gefordert ist - durch körperliche und geistige Arbeit. Also habe ich beschlossen, zu promovieren. Eine wissenschaftliche Karriere wollte ich natürlich nicht mehr“, lacht Sondermann. Eher für sich selbst den Anspruch nach geistiger Nahrung realisieren. Dafür heuerte er bei seinem ehemaligen Professor an. Günter Brakelmann, mittlerweile stolze 91 Jahre alt, Theologe, Sozialwissenschaftler und Historiker, freute sich. Der Gründungsrektor des Instituts zur Geschichte der Arbeiterbildung in Recklinghausen hat viele Vorträge im DGB-Tagungszentrum in Hattingen und bei der IG Metall im Sprockhöveler Bildungszentrum gehalten. Sein Thema war die soziale Frage - vereinfacht gesagt, die Verarmung der Arbeiterschaft im 19. Jahrhundert, entstanden als Folge der Industrialisierung.

Sagenhafter Doktorhut

„Angefangen habe ich mit dem Schreiben der Doktorarbeit 2014. Am Anfang habe ich gedacht, ich mach das nur im Winter - jeden Tag eine Stunde. Aber ich habe schnell gemerkt, dass das nicht funktioniert.

Also entwickelte sich die Promotion zum zweiten Job - neben meinem Unternehmen.“ Im Rückblick sagt er: „Wenn ich gewusst hätte, dass ich mich auch für die mündliche Prüfung umfassend vorbereiten muss - inklusive der Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch - da weiß ich nicht, ob ich das durchgezogen hätte. Aber ich habe einfach angefangen und es mit Erfolg abgeschlossen.“ Mit gutem Erfolg, denn „magna cum laude“ steht unter den vielen Seiten wissenschaftlicher Arbeit, die den Titel trägt: „Vorrang für die Arbeit. Die Sozial- und Arbeitsethik Günter Brakelmanns.“

Für Sondermann gibt es zwischen den Sagen und der Theologie auch durchaus Berührungspunkte: „Das Alte Testament und die Sagen sind beides Berichte mündlicher Überlieferung. Sie wurden von Generation zu Generation weitererzählt und aufgeschrieben. Wie ich mit Sagen umgehe, das habe ich durch die Theologie gelernt: der historische Hintergrund inklusive GPS-Daten war mir immer wichtig und Bestandteil meiner Bücher.“

Sozialen Themen gegenüber ist Sondermann stets aufgeschlossen - vor dem Hintergrund der gleichen persönlichen Historie wie sein Doktorvater Brakelmann. Beide kommen aus dem Bergbau. Beide kennen Malocher, wissen um die Bedeutung der Mitbestimmung bei der Arbeit.

Jetzt kann Dirk Sondermann sich den Doktorhut der Theologie aufsetzen. „Jetzt geht es zurück in die Sagenwelt.“

anja



Dirk Sondermann hat viele Sagenbücher geschrieben. Jetzt hat er promoviert - über ein theologisch-soziales Thema. Foto: Pielorz



Hattingen hat jetzt die ersten Fahrradstraßen bekommen.

Foto: Pielorz

Fahrradfrühling 2023 läuft bis Ende Juni

Es gibt viele Veranstaltungen zum Drahtesel

Der siebte Hattinger Fahrradfrühling ist eine Rahmen-Veranstaltung rund um das Fahrrad, organisiert von der ADFC Ortsgruppe Hattingen und der SGV Abteilung Hattingen in Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen und Organisationen des EN-Kreises und der Stadt Hattingen.

Radfahren ist viel mehr als ein Freizeitspaß

Das Fahrrad ist längst viel mehr als der Drahtesel für die Freizeit. Für Robert Dedden, Sprecher für Hattingen beim ADFC Ennepe-Ruhr, ist das schon lange klar: „Das Fahrrad ist nicht nur ein umweltfreundliches Verkehrsmittel, sondern auch das beste überhaupt – Stau stehen hat ein Ende, man radelt einfach am Stillstand vorbei. Und dank der Anhänger kann man den Drahtesel zum Lastenesel umfunktionieren“, sagt er.

Drei Straßen sind jetzt in Hattingen als Fahrradstraßen gekennzeichnet: Pannhütter Straße, Lindstockstraße und Im Heggerfeld. Schilder und Piktogramme auf den Fahrbahnen weisen auf die neue Regelung hin und leisten damit einen Beitrag zum Umweltschutz. „Fahrradstraßen verbessern die Rahmenbedingung für Radfahrende und wirken sich somit auch positiv auf das Klima aus. Denn: Attraktive und sichere Radwege bewegen mehr Menschen dazu, das Rad anstelle des Autos zu nutzen“, ist sich Baudezernent Jens Hendrix sicher.

anja

VERANSTALTUNGEN RUND UM DAS FAHRRAD

Samstag, 15. April, 19 Uhr, Gebläsehalle, LWL-Industriemuseum, Das Fahrrad im Kurzfilm

Sonntag, 16. April, ab 11 Uhr, LWL-Industriemuseum Hattingen, 2. ADFC Cargo Bike Race Hattingen. Die Henrichshütte wird zur Rennstrecke für Lastenräder! Anmeldung über Tourenportal. ADFC Info-stand und Fahrradcodierung. Ansprechpartner: ADFC Hattingen, Robert Dedden, 02324/6143

Samstag, 22. April, 14 bis 17 Uhr, Schulhof Heggerfeldschule, Blankesteiner Str. 24, Pedelec Fahrtraining. Anmeldung: Alfons Eilers 0176 75820742 oder 02324 971815 bzw. alfons.eilers@igmetall.de

Freitag, 28. April, 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Holschentor, Talstraße 8, Fledermaustour (26 km) mit dem NABU Ennepe-Ruhr; Ansprechpartner: Rüdiger Stock 02324/74666

Sonntag, 30. April, 15 bis 19 Uhr, Bürgerzentrum Holschentor, Talstraße 8, Radtour Walpurgistal und Hexentaufe, 45 km, Ansprechpartner ADFC Hattingen: Gerd Isenberg 02324/51940

Montag, 1. Mai, 10.30 Uhr, Bürgerzentrum Holschentor, Talstraße 8, Revoluzzer-Tour „Die Gedanken sind frei“. Gerd Isenberg vom ADFC Hattingen organisiert mit den Stadtarchiven Hattingen und Sprockhövel eine historische Radtour zum „Engelshaus in Wuppertal (60 km). Anmeldung unter stadtdarchiv@sprockhövel.de.

Karten in den Filialen der Volksbank Sprockhövel

VOLKSBANK
klassisch

Rhein-Ruhr Philharmonie | Das Frühjahrskonzert
 LWL-Museum Henrichshütte/Gaskraftwerk Hattingen
 Sa, 06.05.2023, 20 Uhr | 17€ | erm. 15€

PROGRAMM Joseph Suk Symphonie Nr. 1, op. 14 |
 Antonín Dvořák Cellokonzert h-moll, op. 104
SOLISTIN Maria Kliegel Violoncello
DIRIGENT Tim Hüttemeister

LWL | Volksbank Sprockhövel eG | Rhein-Ruhr Philharmonie

Samstag, 6. Mai, 11 bis 15 Uhr, Südring 23, Repair-Café; 15 Uhr, Rathausplatz: 3. Kidical Mass - Kinder auf das Rad. Kinder demonstrieren für ein kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht

Samstag, 13. Mai, 9 Uhr, Bürgerzentrum Holschentor, Radtour zur Angermündung und nach Tiger & Turtle (110 Kilometer)

Mittwoch, 17. Mai, 15 bis 18 Uhr, Bürgerzentrum Holschentor, Ride of Silence nach Bochum zur Erinnerung an getötete Radfahrer im Straßenverkehr

Donnerstag, 18. Mai, 9.30 Uhr, P6R-Parkplatz Alter S-Bahnhof Hattingen, zum Open-air-Gottesdienst nach Haus Friede und zum Deilbachtal (50 Kilometer)

Freitag, 19. Mai, 15 bis 18 Uhr, Bürgerzentrum Holschentour, Radtour Biketowork zu ausgesuchten Arbeitsstätten der Teilnehmer

Samstag, 20. Mai, 10 bis 17 Uhr, Bürgerzentrum Holschentor, Radtour (56 Km) Wohnprojekte zwischen Bochum und Essen

Sonntag, 4. Juni, 9 bis 19 Uhr, Bürgerzentrum Holschentour, Radtour (110 Kilometer) historischer Gahlener Kohlenweg

Dienstag, 6. Juni, 18 Uhr, Ev. Johannesgemeinde, Uhlandstraße 32, Diskussion zu Radfahren in Hattingen

Samstag, 10. Juni, 11 bis 15 Uhr, Südring 23, Repair-Café; 15 Uhr

Sonntag, 11. Juni, 10.30 Uhr bis 15 Uhr, Bürgerzentrum Holschentor, Familienradtour (11 km)

Freitag, 15. Juni, 15 Uhr, Bürgerzentrum Holschentor, Radtour zu Kunstwerken im öffentlichen Raum (25 km) mit Lars Friedrich und Stadtarchivar Thomas Weiß

Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr, P&R-Parkplatz Alter Bahnhof, Radtour mit dem SGV (70km)

Samstag, 24. Juni, 16 Uhr bis Mitternacht, Bürgerzentrum Holschentour Radtour zu Spielorten der Extraschicht (60 km). Ansprechpartner: ADFC Hattingen Gerd Isenberg 02324 51940

Montag bis Freitag, 26. bis 30. Juni, 9 bis 15 Uhr, Kinder- und Jugendtreff Rauendahl, Kinderfahrradwoche. Anmeldung unter: <https://www.ferienspass.hattingen.de>

Frühlingsfest in Hattingen: Schwärmen Sie wieder aus!

Verkauffoffener Sonntag lockt die Besucher am 16. April von 13 bis 18 Uhr in die Innenstadt



Hattingen lockt wieder mit dem Frühlingsfest in der Innenstadt.

Foto: Pielorz

Unter dem Motto „Schwärmen Sie aus“ feiert Hattingen ein großes Frühlingsfest. Kunsthandwerker, Designer und andere kreative Köpfe verwandeln die Innenstadt- und Altstadt zu einem Festival für die Sinne.

Das Frühlingsfest Hattingen ist ein 2010 entwickeltes Format. Lautete der Titel anfangs noch „Maifest“, war das aufgrund der Verlegung in den April nicht mehr schlüssig – die Veranstaltung wurde deshalb 2016 in „Frühlingsfest“ umbenannt.

Das Cityfest mit Frühlingsflair läutet den Start des Saisongeschäfts des Hattinger Einzelhandels ein – unterstützt von rund 50 Verkaufsständen mit unterschiedlichsten Produkten und vielfältigen gastronomischen

Ständen. Viele tausend Besucher kommen zum Bummeln, Shoppen und Feiern in die Innenstadt und schätzen die abwechselnden Highlights. Im Krämersdorf gibt es am Samstag und Sonntag einen holländischen Blumenmarkt. Neben heimischen und exotischen Zimmer- und Gartenpflanzen, Holzschnitzereien und Gartenzubehör dürfen sich die Besucher auf Produkte vom Imker, Gewürzen aus aller Welt und vieles mehr freuen. Organisator Peter Lihs von pro. motion kündigt außerdem eine Gartenkunstausstellung an.

Auf dem Platz am Steinhagen lockt der Fahrradfrühling mit vielen Aktionen und Angeboten rund um das Fahrrad. Der Hattinger Einzelhandel öffnet zum verkauffoffenen Sonntag seine Geschäfte am 16. April, 13 bis 18 Uhr. Wenn dann der Magen knurrt, so lockt ein vielfältiges Angebot. Um das Familienfest genießen zu können, empfiehlt sich die Anreise mit Bus und Bahn. Parkhäuser stehen am Reschop und der Augustastraße zur Verfügung.

INFO

Hattingen feiert ein großes Frühlingsfest für die ganze Familie vom 14. bis 16. April. Unter dem Motto „Schwärmen Sie aus“ geht es endlich wieder in die Frühlingsluft hinaus. Am Sonntag, 16. April, haben die Geschäfte in der Hattinger Innenstadt von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Es locken an diesem Wochenende außerdem ein großer Kunsthandwerkermarkt, ein holländischer Blumenmarkt, kulinarische Köstlichkeiten und viele Aktionen rund um den Fahrradfrühling. Öffnungszeiten:
Freitag, 14. April, 12 - 20 Uhr
Samstag, 15. April, 11 - 20 Uhr
Sonntag, 16. April: 11 - 20 Uhr, Geschäfte 13 - 18 Uhr

anja

Frühjahrskonzert „Volksbank.klassisch“ im LWL-Museum

Am Samstag, den 6. Mai, um 20 Uhr laden der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), die Volksbank Sprockhövel und die Rhein-Ruhr Philharmonie zum Frühjahrskonzert der Reihe „Volksbank.klassisch“ ein. Unter dem Dirigat von Tim Hüttemeister nimmt das Orchester diesmal mit zu Antonín Dvořák und seinem Schwiegersohn Josef Suk. Vor einem Jahr feierte „Volksbank.klassisch“ den Wiedereinstieg nach Corona – allerdings unter dem Vorzeichen des Überfalls Russlands auf die Ukraine. „Das Thema treibt uns nach wie vor um und wir stehen unter dem Eindruck des Erdbebens in Syrien und der Türkei“, erläutert Museumsleiter Robert Laube. Und Johannes Kunze vom Orchester ergänzt: „Die Partner haben sich entschieden, nunmehr das zu machen, was sie am besten können: Musizieren, Gäste willkommen heißen und Gelegenheiten zur Begegnung schaffen.“

Zur Musik: Das Orchester eröffnet den Abend mit der 1. Sinfonie (1898) von Josef Suk (1874-1935). Suk mag eine Neuentdeckung sein, allerdings eine lohnende. Die Kritik spricht von einem „typisch tsche-

chischen Ton“, der von Klangreichtum und Romantik geprägt ist. Mit geschickter Instrumentierung und Behandlung von Tanztypen war Suk seiner Zeit voraus. Ein viel zu selten aufgeführtes Werk, mit dem das Frühjahrskonzert eröffnet wird. Im zweiten Teil von „Volksbank.klassisch“ spielt das Orchester das berühmte Werk für Violoncello und Orchester Nr. 104 aus der Feder von Suks Schwiegervater Antonín Dvořák (1841-1904). Dvořák arbeitete zeitweise in der „Neuen Welt“ und verband auch in dieser Komposition amerikanische und böhmische Klangwelten, was wohl den besonderen Zauber dieses Werkes ausmacht. Als Solistin konnte die Rhein-Ruhr-Philharmonie Maria Kliegel gewinnen, international gefeierte Cellistin und Hochschulprofessorin. Zur Begegnung: Anders als vor Jahresfrist können Sie vor dem Konzert, in der Pause und auch nach dem Event in der Gastronomie „Henrichs“ ins Gespräch kommen. Gerade weil es keine normalen Zeiten sind, braucht es auch Augenblicke des Genusses und der Freude. „Volksbank.klassisch“ liefert diese Momente.

Wer unter Schwerhörigkeit leidet, fühlt sich oft einsam

Feiertage, Familientreffen und Co.: Gemeinsam am fröhlichen Familienleben teilhaben

Gemütlich beisammensitzen, miteinander lachen, reden und die gemeinsame Zeit genießen: Für die meisten Menschen sind Feiertage wie Weihnachten oder Ostern, runde Geburtstage oder andere gesellige Anlässe echte Highlights. Umso trauriger ist es, wenn eine Person am Geschehen nicht richtig teilhaben kann. Wer unter Schwerhörigkeit leidet, fühlt sich trotz der Gemeinschaft oft schrecklich isoliert und einsam. Denn gerade, wenn der Geräuschpegel rundherum hoch ist, fällt es schwer, den Gesprächen zu folgen. Es frustriert, wenn Betroffene in der Konversation vieles falsch oder überhaupt nicht verstehen. Manch einer denkt vielleicht sogar: „Lachen oder tuscheln die anderen heimlich über mich?“

Fast jeder Fünfte ist betroffen

Was dann folgt, ist nicht selten ein Rückzug aus der allgemeinen Unterhaltung. Schlimmstenfalls nehmen Schwerhörige an geselligen Treffen von vornherein nicht mehr teil und vereinsamen zunehmend. Doch das muss nicht sein: Denn mithilfe moderner Hörgeräte ist es möglich, das Leben und das Zusammensein mit anderen wieder mit allen Sinnen zu genießen. Wichtig ist es, den ersten Schritt zu tun und die Ohren checken zu lassen. Niemandem sollte es peinlich sein, wenn das Gehör nachlässt, denn das Problem ist weit verbreitet: Nach Studien liegt die Häufigkeit von behandlungsbedürftigen Hörstörungen in Deutschland bei etwa 19 Prozent. Viele Fachberater der Umgebung bieten den Hörcheck direkt kostenlos an. Bei Bedarf sollte man dann zügig handeln, denn je eher

ein nachlassendes Gehör behandelt wird, umso besser kann das gesamte Spektrum des Hörens erhalten bleiben. Andernfalls „verlernt“ das Gehirn, bestimmte Töne und Frequenzen zu verarbeiten.

Hörgeräte geduldig „eintragen“

Beratung durch ausgesuchte Experten gibt es in jedem Fachgeschäft vor Ort. Hier findet sich auch eine Auswahl modernster Hörgeräte. Diese sind heutzutage so klein und diskret, dass sie kaum auffallen. Auch kostenloses Probetragen ist möglich. Wichtig zu wissen für alle Betroffenen: Es ist ein wenig Geduld gefragt, da es einige Zeit dauert, bis man sich an Hörgeräte gewöhnt hat.

Oft ist es sinnvoll, sie zuerst nur stundenweise zu tragen und das Hören gezielt zu üben und zu trainieren. Bei Unsicherheiten oder Nachbesserungsbedarf unbedingt den Akustiker immer wieder um Hilfe bitten, bis alles bestmöglich eingestellt ist. So ist das Hörvermögen hoffentlich schon beim nächsten Familientreffen wieder in Topform.



Das Ohr muss sich an ein neues Hörgerät erst gewöhnen.

Foto: pixabay



Familienfeste mit allen Sinnen genießen: Reden, lachen, schmecken und alles hören können gehören hier einfach dazu. Foto: djd/audibene/Shutterstock/Drazen Zigic

HÖRAKUSTIKWege

- ✓ Beratungsstelle rund um das gute Hören
- ✓ wir führen Hörsysteme aller Hersteller und Preisklassen
- ✓ Manufaktur für individuellen Gehörschutz
- ✓ Spezialist für Kleinst-Im-Ohr-Hörsysteme
- ✓ Rundum Sorglos-Pakete
- ✓ Versicherungsschutz
- ✓ Hausbesuche möglich

Im Rahmen Ihrer Gesundheitsvorsorge bieten wir Ihnen einen jährlichen, kostenlosen Hörtest mit Beratung.

Augustastraße 10 • neben AVU
☎ 02324 / 24 071 • hattingen@hoerakustik-wege.de

Seit 1996 Ihr Hattinger Meisterbetrieb für moderne Hörakustik



Andreas Wege
Inhaber
Hörakustiker-Meister
Betriebswirt d. H.

Kinderschuhe mit Fachberatung: Natürlich bei uns!

Kinderschuhe ... **weit • mittel • schmal**

Online können viele – **wir sind Beratungsprofis!**



Schuhmode GELLER

Kein Ei gleicht dem anderen

Was der Code auf den Eiern über ihre Entstehung verrät



Sticht ins Auge, ist aber vielen noch ein Rätsel: der Code auf dem Ei. Foto:nxs

Dass es bei Eiern deutliche Unterschiede gibt, was Haltungsform, Herkunft und Co. betrifft, ist mittlerweile wohl zu jedem vorgedrungen, doch wie sich die Haltungsformen genau unterscheiden und was der Code auf dem Ei verrät, ist längst noch nicht allen klar.

Ein Code viele Infos

Der Code, der mit einer Zahl beginnt, gefolgt von zwei Buchstaben und weiteren Ziffern, prangt auf jedem Ei. Die erste Zahl gibt hierbei die Haltungsform an. Hier steht die 0 für Ökologische Erzeugung, die 1 für Freilandhaltung, die 2 für Bodenhaltung und die 3 für Käfighaltung. Die nachfolgenden Buchstaben geben das Erzeugerland an. DE steht natürlich für Deutschland, aber hierzulande werden auch Eier aus Österreich (AT), Belgien (BE) und den Niederlanden (NL) verkauft. Hierauf folgt die sogenannte Betriebsnummer. Was viele nicht wissen: Die ersten beiden Stellen geben das Bundesland an, aus dem das Ei stammt. Die Nummer 05 steht beispielsweise für NRW. Durch die letzten Stellen lässt sich der Betrieb und sogar der jeweiligen Stall identifizieren, aus dem das Ei stammt.

Boden, Freiland oder Öko

Dass die Käfighaltung die schlechteste aller Haltungsformen für die Legehennen ist, sollte jedem bewusst sein. Aber was genau heißt ökologische Erzeugung, Freilandhaltung oder Bodenhaltung? Die Vorgaben sind klar geregelt und beispielsweise beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) online nachzulesen: „In der konventionellen Legehennenhaltung sind nach der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung bei der Boden- oder Freilandhaltung maximal neun Hennen pro Quadratmeter Stallfläche zulässig.“ Die Freilandhaltung unterscheidet sich von der Bodenhaltung dadurch, dass den Hennen zusätzlich pro Tier vier Quadratmeter Auslauffläche zur Verfügung stehen. Diese Fläche muss auch in der Ökologischen Erzeugung angeboten werden, hier ist die Zahl der Hennen pro Quadratmeter Stall mit 6 Tieren um ein Drittel geringer als bei den beiden anderen Haltungsformen. Zusätzlich müssen 18 cm Sitzstange pro Tier zur Verfügung stehen.

Klasse statt Masse

Da Masentierhaltung auch in seiner besten Form nicht gut für Mensch und Tier ist, geht der Trend dahin, immer bessere Haltungsbedingungen zu schaffen. So werben viele Ei-Produzenten beispielsweise damit, keine männlichen Küken zu töten oder die Schnäbel der Tiere nicht zu kürzen. Manch ein Bauer sammelt die Eier sogar von Hand ein. Je besser die Bedingungen, desto besser soll der Geschmack sein. nxs

Freilandeier aus dem Hühnermobil

- Täglich wiesenfrisch + handgesammelt
- Täglich im Eierautomat am Salzweg 4
- Hattingen-Holthausen, Höhe Kleingartenanlage

Peter Oberdellmann | Am Kneibel 3a | 45527 Hattingen

Frohe Ostern wünscht Ihnen die

Bieschke

Heizung • Sanitär

- Sanitärtechnik
- Badmodernisierung
- Barrierefreie Bäder
- Umweltschonende Heiztechnik
- Solaranlagen und
- Wärmepumpen
- Kundendienst,
- Reparatur
- Wartung

Kreisstraße 8 • 45525 Hattingen
Tel 02324 23487
info@bieschkegmbh.de
www.bieschkegmbh.de

NOLL WEIN ...und mehr

Qualitätsweine • Schaumweine • Spirituosen
Feinkost • Süßwaren

Wir wünschen unseren Kunden
fröhliche Ostertage!

Marco Isaack
Tel. 02 02/257 97 27 • Fax 02 02/257 97 28
Mobil 01 73/5 43 86 57
www.wein-noll.de
m.isaack@wein-noll.de

Die Osterkerze

Eine dicke, meist aus Bienenwachs gezogene Kerze, die in der Liturgie der Kirchen zu Beginn der Osternachtfeier geweiht und entzündet wird.

Wir begrüßen den Frühling

Reformhaus B. Stöcker

... und laden Sie herzlich zu unserer Sonderpreis-Aktion ein.

Gegen Vorlage dieses Osterei-Gutscheins (gültig bis 15.4.2023) erhalten Sie an der Kasse

10% Rabatt auf Kosmetika und Haarpflegeprodukte. (Ausgenommen ist bereits herabgesetzte Ware.)

Welperstr. 2 • 45525 Hattingen • Tel. 0 23 24 - 2 49 79
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr • Sa. 9.00 - 13.30 Uhr
E-Mail: info@reformhaus-stoecker.de
www.reformhaus-stoecker.de

Das Osterwasser

Der Brauch Osterwasser zu holen, wurde in frühester Zeit am Ostersonntag ausgeführt. Mädchen und Frauen gingen am frühen Morgen zum Fluss oder zu einem Brunnen, um Wasser zu holen. Man sagte diesem Wasser eine magische Wirkung nach.

Wir wünschen unseren Kunden schöne Ostertage!

EDEKA Winter

Dorfstraße 21
45527 Hattingen-Holthausen
☎ 02324/935098

Das Osterfest

Am Ostersonntag feiern die Menschen die Auferstehung Jesu Christi. Ostern ist das älteste und höchste Fest im Kirchenjahr, die Osterzeit endet nach 50 Tagen an Pfingsten. Jedes Jahr fällt das Osterfest auf den 1. Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Diese Tradition wurde im Jahre 325 n. Chr. festgelegt. Die Natur erwacht dann langsam nach dem Winter wieder zu neuem Leben.

gardenen kriegler
wohnen ist mehr...

Wir wünschen unseren Kunden frohe Ostertage!

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
☎ 02324/22675

Schöne Ostern wünscht Ihre hwg

hwg Richtig zuhause

Telefon: 02324 5009-0
www.hwg.de



Postkoloniale Stadtführung

Was verbindet eine Stadt wie Hattingen mit dem Kolonialismus? Eine Stadt ohne Hafen, in dem Güter aus den Kolonien ankommen und ohne große Firmen, die ihren Aufstieg den Kolonien verdanken. Dieser Frage geht die neue HATTINGEN ZU FUSS-Stadtführung „Hattingen postkolonial“ nach, die ab Mitte Mai 2023 buchbar ist.

Stadtführer Lars Friedrich (54): „Tatsächlich hat Hattingen auch eine koloniale Vergangenheit: Hattinger Kaufmannsfamilien finanzierten ihren Wohlstand mit Waren aus dem globalen Süden, Hattinger Bürger organisierten sich in der Deutschen Kolonialgesellschaft oder kämpften in den Kolonien.“ Und in den Kolonialwarenläden deckten sich Hattinger Hausfrauen mit exotischen Produkten ein, die schnell vom täglichen Speiseplan nicht mehr wegzudenken waren. „Noch heute erinnern in Hattingen Straßennamen an Akteure des wilhelminischen Kolonialismus wie an Reichskanzler Bismarck oder an Kriegsminister Roon“, ergänzt Friedrich. Bei seiner neuen Stadtführung setzen sich die Teilnehmenden an zahlreichen Erinnerungsorten mit der Geschichte des Kolonialismus als Teil der Hattinger Stadtgeschichte kritisch auseinander und werfen einen Blick auf den alltäglichen Neokolonialismus unserer Zeit.

Die kolonialen Produkte sind bekannt: In Hattingen wurde Baumwolle aus Niederländisch-Guayana versponnen, Eisenerz aus Französisch-Nordafrika verhüttet oder mit Kaffee, Tee, Kakao, Tabak, Kautschuk und Baumwolle aus Übersee gehandelt. Auch die Nutznießer der Kolonialpolitik sind bekannt: die Familien Gethmann und Hill, „Hildebrandt Kaffee“-Gründer Otto Berghoff und Nazi-Politiker Wilhelm Schepmann. Selbst die wilhelminische Kolonial-Begeisterung ist dokumentiert: 1891 wurde die Hattinger Abteilung der „Deutschen Kolonialgesellschaft (DKG)“ gegründet, der 1911 ein eigener Frauenbund und eine Jugendgruppe folgten. Lars Friedrich: „Während viele Hattingerinnen und Hattinger am Handel mit Waren aus dem globalen Süden verdienen, verteidigt der Hattinger Wilhelm Olf als Marinesoldat die Interessen des Kaiserreiches in der chinesische Kolonie Kiautschou.“ 1914 geriet der spätere Hüttenarbeiter dort nach der Belagerung von Tsingtau in chinesische Kriegsgefangenschaft.

Die Stadtführung „Hattingen postkolonial“ dokumentiert aber nicht nur die Spuren des Kolonialismus in Hattingen. Lars Friedrich: „Dialogisch entdecken die Teilnehmenden auch den in vielen Bereichen unseres heutigen Lebens nachweisbaren Neokolonialismus, denn noch immer profitieren wir ökonomisch, politisch und kulturell von den Strukturen der Unterdrückung und Ausbeutung, die vor 1919 geschaffen wurden.“ So geht es bei dieser Tour auch nicht um klassische Sehenswürdigkeiten, sondern um politische Bildung im Stadtraum. Die 90-minütige HATTINGEN ZU FUSS-Stadtführung ist für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 8 und für Gruppen bis 25 Personen unter www.hattingenzufuss.de buchbar.

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 4.5.2023
 Anzeigenschluss: Mittwoch, 19.4.2023



Saatgutbibliothek 2.0

Im vergangenen Jahr feierte eine neue Idee Premiere. Hattingern Hobbygärtnern sollte kostenlos Samen zur Verfügung gestellt werden. Dabei sollten sie dann von ihren daraus gewonnenen Erträgen wiederum einige Tütchen Samen zurück an die Bibliothek geben.

Diese Idee kam so gut an, dass die Aktion nun zum zweiten Mal durchgeführt wird. Am Samstag, 4. März, öffnete mit einem Rahmenprogramm für Groß und Klein und Aquarellen von der Künstlerin Marie Borchardt, die kostenlose Vergabestelle von Samen in der Stadtbibliothek.

Projektleiterin Sabine Keßler hatte inzwischen schon um die 600 Tütchen mit den verschiedensten Samen abgefüllt. Dabei sind Blumen wie Malve, Sonnenblumen, Vergissmeinnicht, Stockrosen sowie Gemüsesorten, Tomaten, Aubergine, Bohnen, Brokkoli, Dill, Erbsen und vieles mehr. Wichtige Hinweise befinden sich auf den Tütchen selber wie z.B. Sorte, Aussaatzeitraum, Standort – ob eher schattig oder sonnig – und Erntezeit. Für weitere Informationen stehen natürlich auch Fachbücher in der Bibliothek bereit.

Für die Abholung der Samentüten muss man übrigens derzeit noch keinen Bibliotheksausweis haben. Sie ist kostenlos und für jeden möglich.

Klimamanagerin Svenja Zimmermann gibt zu bedenken, dass samenfeste Sorten abgegeben werden. „Im Baumarkt gibt es zum Beispiel oft Hybride“, sagt sie. Bei denen sei nicht sicher, dass im Folgejahr die gleiche Pflanze entstehe wie bei der ersten Aussaat. Auf den Saatgut-Tütchen sei aber in der Regel vermerkt, ob es sich um Hybride handle.

Bis Ende Juni stehen die Boxen mit dem Saatgut in der Bücherei – so lange eben der Vorrat reicht.

St. Georgs-Konzert: Konzert zum Karfreitag

Von Tod und Hoffnung in Musik aus Barock und Klassik; Bart Driessen am Bass, Streicher der Essener Philharmoniker, María Cristina Witte an der Orgel. 12 Euro

**St. Georgs-Kirche, Kirchplatz, Hattingen-Altstadt,
 VVK: Musikinstrumenten Truhe, Emschestr. 44, Tel. 02324 27814**

7. April, 17 Uhr,
 St. Georgs-Kirche

Osterfest am Holschentor

Die Karnevalsfreunde Hattingen/Bochum 2015 e.V. veranstalten ein kleines Osterfest am Holschentor. Neben Getränken, Grillspezialitäten und Cafeteria (Bürgercafe), gibt es auch ein kleines Programm der Karnevalsfreunde. Außerdem gibt es für die kleinen Gäste eine Hüpfburg und ein Fußballfeld. Ab 18.00 Uhr werden dann die Feuerschalen angezündet und das Fest findet so einen gemütlichen Ausklang. Das Osterfest beginnt um 14.00 Uhr und das Ende ist Offen!

Bürgerzentrum Holschentor, Talstrasse 8, Hattingen

8. April, 14 Uhr,
 Bürgerzentrum



Planspiel Börse wieder voller Erfolg

Am 31. Januar endete die 40. Spielrunde von Deutschlands größtem Börsenlernspiel. Knapp 17 Wochen lang konnten sich die 74 Hattinger Spielteams in klassischen und nachhaltigen Anlagestrategien üben und messen. Dabei haben die 193 Teilnehmer neben grundlegendem Börsenwissen auch Geldpreise im Gesamtwert von 1.950 Euro gewonnen.

Unter dem Einfluss der Energiekrise, des Krieges gegen die Ukraine, der Zinswende und steigender Inflation setzten die Teilnehmer in diesem turbulenten Börsenjahr vor allem auf die US-Riesen Amazon, Tesla sowie Apple und investierten branchenübergreifend auch in Adidas und Microsoft.

Die Gewinnerteams

In der Depotgesamtwertung steigerte das „Team Planlos“ vom Berufskolleg das Startkapital von 50.000 Euro auf 62.489,25 Euro und erzielte somit eine Rendite von rund 25 %. Ihren Depotzuwachs erzielte die Spielgruppe hauptsächlich mit den Wertpapieren von Siemens Energy. Auf das Gewinnerpodium schafften es zwei weitere Teams vom Berufskolleg Hattingen: „Girlpower22“ (Depotwert 59.802,69 Euro) und „FOX01“ (59.032,77 Euro). Beim Planspiel Börse

werden auch die Teams mit den nachhaltigsten Geldanlagen prämiert. Hier erwirtschaftete das Team „wallstreetEN“ vom Berufskolleg u. a. mit den Wertpapieren von First Solar den höchsten Nachhaltigkeitsertrag in Höhe von 4.774,44 Euro. Damit verwiesen sie die Teams „Nancy Pelosi“ (Gymnasium Waldstraße, 4.404,58 Euro) und „DieHistorischenZwei“ (Berufskolleg, 4.019,42 Euro) auf die Plätze zwei und drei.

Spielbetreuer Torsten Grabinski ist von den Ergebnissen der Siegerteams begeistert: „Wir freuen uns über den Erfolg der diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Planspiel Börse.“

Zum ersten Mal waren auch Teams vom Gymnasium Waldstraße dabei, worüber sich Torsten Grabinski ebenfalls freute: „Das Interesse an gut aufbereiteten Finanzthemen ist groß. Und der Gewinnreiz ist natürlich auch nicht zu verachten.“ Insgesamt sieben Teams kamen in die Wertungen des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, zwei von ihnen sogar bis in die Top10.

Die erfolgreichsten Hattinger Teams wurden im Rahmen einer Siegerehrung ausgezeichnet und erhielten ihr Preisgeld.

Am **4. Oktober 2023** startet das Planspiel Börse in die nächste Spielrunde. Weitere Informationen gibt es auf www.planspiel-boerse.de.

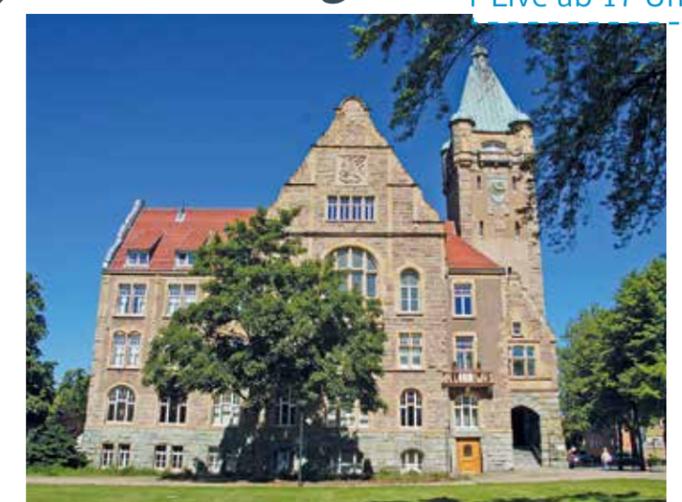
Ratssitzungen live: Rats-TV jetzt in Hattingen

Am 30. März
 Live ab 17 Uhr

Wer die Ratssitzungen in Hattingen nicht persönlich besuchen kann, hat nun die Möglichkeit, sich zuzuschalten. Die Stadtverwaltung überträgt ab sofort den öffentlichen Teil aller vier Ratssitzungen im Jahr live. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich die Sitzung im Nachgang anzuschauen, denn die Streams werden über die Homepage der Stadt bis zur nächsten Sitzung archiviert. „Wir haben als Verwaltung viel Arbeit in das Projekt gesteckt und gemeinsam mit der Politik in einem Arbeitskreis alle rechtlichen sowie technischen und inhaltlichen Fragen geklärt. Entstanden ist ein professioneller Live-Stream. Wir sind sehr gespannt, wie die Hattinger Bürgerinnen und Bürger unser Angebot annehmen“, sagt Bürgermeister Dirk Glaser. Die Kosten in Höhe von 9.000 Euro jährlich werden aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt.

Kamera zeigt Bürgermeister

Die Übertragung von Zuschauerinnen und Zuschauern ist nicht geplant. Die Kameras zeigen aufs Rednerpult sowie auf den Bürgermeister und den gesamten Verwaltungsvorstand. „Der Datenschutz wird natürlich groß geschrieben“, so Glaser. Der Link zum Live-Stream wird auf der Startseite von www.hattingen.de zu finden sein.



Aus dem Hattinger Rathaus gibt es nun einen Live-Stream der Ratssitzungen. Los geht es am IMAGE-Erscheinungstag 30. März um 17 Uhr. Foto: Stadt Hattingen



Saisonstart in Sprockhövel am 1. Mai, in Witten am 6. Mai. In Hattingen geht's Anfang Mai auch los.

Fotos: Stadt Hattingen/Pielorz/Stadtwerke Witten

Frühjahrsputz bei den Freibädern: Wann geht's los?

Badespaß 2023: Doch bevor es losgehen kann, müssen die Bäder wieder fit gemacht werden.

Hattingen

Die regulären Vorbereitungen zum Freibadstart haben in Hattingen bereits begonnen. Im Eingangsbereich soll eine neue Fläche für Fahrradständer geschaffen werden. Außerdem sind Reparaturarbeiten an der Entwässerung im Bereich des Kinderbeckens geplant. „Wir sind optimistisch, dass alles bis zum geplanten Saisonstart Anfang Mai umgesetzt wird“, sagt Jessica Krystek von der Pressestelle.

Das hat das Freibad in Hattingen-Welper, Marxstraße, zu bieten:

Sportliche Schwimmer können sich auf 5 Bahnen im 50m-Sportbecken freuen. Ein eigenes Nichtschwimmerbecken gibt es auch. Ein 3m-Sprungturm ist ebenfalls vorhanden. Im Freibad Welper gibt es eine große Rutsche und ein separates Baby-Planschbecken. Die Wassertemperatur liegt im Schwimmerbecken bei 24°C und im Nichtschwimmerbecken bei 25°C. Zur Verfügung stehen in dem familiären Bad auch eine Liegewiese, Sitzbänke, Kiosk und ein Beachvolleyballfeld.

Sprockhövel

Die Planungen für die Eröffnung des Freibades am 1. Mai laufen in Sprockhövel auf Hochtouren. Die Becken müssen neu befüllt werden und die Außenanlagen aus dem Winterschlaf geholt werden.

Der Freibad-Förderverein hat auch gerade erst seine Jahreshauptversammlung abgehalten. Der alte Vorstand ist im Amt geblieben: Marcel Beckers 1. Vorsitzender, Ingrid Leukers-Bölicke und Tim Eilers Stellvertretende Vorsitzende, Barbara Brasse-Beermann Kassiererin, und Burkhard Niederhoff Schriftführer. Für die Freibadsaison stehen schon jede Menge Termine fest: los geht's am 1. Mai. Zur Saisoneroöffnung ist Livemusik mit Xandra Hag geplant. Die Sprockhövelerin wird bei hoffentlich schönem Wetter ordentlich einheizen. Außerdem gibt es eine Tombola und Bungee-Trampolin-Jumping. Ab 9 Uhr geht's los.

Weitere Termine im Sommer: am 3. Juni starten zwischen 10 und 14 Uhr die Stadtmeisterschaften im Schwimmen und Team-Staffelschwimmen im Rahmen des „Tages des Sports“. Am 21. Juni ab 14 Uhr gibt es im Bad das beliebte Seniorencafé. Das Badewannenrennen geht in diesem Jahr am 9. Juli ab 10 Uhr an den Start. Auch ein Taufgottesdienst ist wieder geplant. Termin soll der 20. August um 10.30 Uhr sein. Das Open-Air-Kino startet am 26. August mit Salsa-Livemusik (Macondito) und Kino auf der Großleinwand am 50m-Becken. Gezeigt wird der Film „Die Goldfische“. Die Veranstaltung startet um 18 Uhr.

Das hat das Freibad in Sprockhövel, Bleichwiese, zu bieten:

Die ZGS, ein Eigenbetrieb der Stadt Sprockhövel, betreibt dieses Freibad. Es bietet ein 50m-Becken mit sechs Bahnen, 5m-Sprungturm, 3m- und 1m-Sprungbrett, Nichtschwimmerbecken mit 12 Meter langer Breitwellenrutsche, Kinderplansch- und Abenteuerbecken. Die Wassertemperatur beträgt 24°C, das Nichtschwimmerbecken ist solarbeheizt. Es gibt großzügige Liegeflächen, einen Kiosk, ein Beachvolleyballfeld und Tischtennisplatten. Saisonkartenvorverkauf bis 15. April zu ermäßigten Preisen im Buchladen an der Hauptstraße.

Witten

„Für einen erfolgreichen Saisonstart am 6. Mai starten wir jetzt mit dem Frühjahrsputz des Bades. Dazu werden die Routinearbeiten durchgeführt. Dazu gehören das Ablassen des Wassers, das Säubern der Becken und das Befüllen der Becken mit frischem Wasser. Abschließend wird das Badewasser mit Zusätzen (z.B. Chlor) auf Grundlage der Badewasserverordnung eingestellt und durch ein externes Labor überprüft. Des Weiteren wird das Gelände gereinigt und die Liegeflächen werden ebenfalls gesäubert. Neben diesen Arbeiten planen wir vielfältige Aktionen im Sommer, z.B. ein Open-Air-Kino, eine Kinder-Bad-Party sowie einen Ballonkünstler. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gemacht“, berichtet Mathias Kukla, Fachbereich Unternehmenskommunikation, Stadtwerke Witten GmbH.

Das hat das Freibad Witten-Annen, Herdecker Straße, zu bieten:

Ein 50m-Schwimmbecken mit acht Bahnen, ein Sprungbecken mit 1m- und 3m-Sprungturm, ein großes Nichtschwimmerbecken und ein Planschbecken für Kleinkinder mit 15m Durchmesser inklusiver kleiner Rutsche und Feuerwehrspritze. In dem Nichtschwimmerbecken endet eine 48m lange Großrutsche in einem sicheren Sofa-Auslauf. Das Bad ist behindertenfreundlich ausgebaut. Von der Umkleide geht es über einen Schwimmkanal in das Schwimmerbecken. Zusätzliche Geländer erleichtern den Einstieg von der Badeplattform in alle Becken. Die Wassertemperatur beträgt im Schwimmerbecken 24°C und im Nichtschwimmerbecken 21°C. Im Bereich der Schwimmbecken laden kostenlose Liegen und großzügig gestaltete Sonnenterrassen zum Verweilen ein. Auf dem insgesamt 32.000 m² großen Gelände stehen zusätzlich ein großer Sandspielplatz mit Klettergerüst, ein Matschplatz mit Wasserpumpe, ein Beachvolleyballfeld, ein Fußballfeld und mehrere Tischtennisplatten zur Verfügung. Ein Kiosk mit Schnellimbiss sorgt für das leibliche Wohl. anja



Wasseraufbereitung für Hattingen auf dem neusten Stand

Das Verbundwasserwerk Essen der Wassergewinnung Essen GmbH – ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Essen und der Gelsenwasser - ist seit 2016 in Betrieb und heute eines der größten und modernsten Trinkwasserlieferanten dieser Art in Europa. Das Wasser für die Hattinger Bürgerinnen und Bürger wird dort gewonnen und auf höchstem Niveau aufbereitet, bevor es zu den Kunden gelangt.

Das Multi-Barrieren-System führt mehrere Filtrationsstufen zusammen, um aus dem Rohwasser dann anschließend durch Adsorption mittels Korn-Aktiv-Kohle, einer physikalischen Entsäuerung und der UV-Desinfektion, frisches Trinkwasser zu produzieren.

Weitere Infos unter:

<https://www.wg-essen.de/verbundwasserwerk>



Danach gelangt das Trinkwasser über die Pumpwerke in Bergerhausen und Steele-Horst in die weit verzweigten Rohrleitungssysteme. So kommt es zu den Endkunden in Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Sprockhövel, Velbert-Langenberg und Hattingen.



ERFRISCHUNG PUR

– TRINKWASSER, SAUBER UND GESUND!

KOSTENFREIE SERVICE-HOTLINE
☎ 0800 19 999 10 Mo-Fr: 8-17 Uhr
Weg zum Wasserwerk 27, 45525 Hattingen, www.gelsenwasser.de



Besoffene Tachos, hipbes Design und moderne Drahtesel

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß widmen wir uns in unserer historischen Serie dem Thema „Mobilität in Hattingen“. Heute geht es um das Fahrrad.

Laufmaschine, Hochrad, Velocino - die erste Fahrradfabrik Deutschlands stand in Dortmund. Vor 200 Jahren entwickelte sich aus dem erfindenen Gestell vom Forstbeamten Karl Freiherr von Drais ein Fortbewegungsmittel, das heute als Fahrrad und Drahtesel in aller Munde ist und zur aktuellen Mobilitätswende beitragen soll.

Der Boom der Räder entwickelte sich mit der Industrialisierung. Schon 1908 gab es in Hattingen mehrere Fahrradhändler. Straßenbahnen gab es noch nicht, aber der Arbeitsplatz der Menschen lag nicht mehr gleich neben der Haustür. Um ihn zu erreichen, brauchte man ein bezahlbares individuelles Fortbewegungsmittel - allerdings dachte man dabei nicht mehr an das Pferd. Das hätte man ja versorgen müssen.

Da kam die Erfindung mit den Rädern und der Lenkstange gerade recht. Kräftig in die Pedale treten und schon rollte man der Arbeit oder auch dem Vergnügen entgegen. Das Fahrrad war übrigens zu jener Zeit fest in männlicher Hand. Es waren die Männer, die zur Arbeit fahren oder sich in Vereinen zur Belustigung und zu Ausflügen trafen. Die Frauen blieben, wo sie waren - zuhause.

Das Fahrrad eröffnete neue Perspektiven. Nicht mehr zu Fuß unterwegs sein zu müssen bedeutete eine Erweiterung des persönlichen Radius. Und das ohne die Kosten für den Öffentlichen Personennahverkehr oder gar das Automobil. Auf vielen historischen Postkarten erblickt man das Fahrrad. Die Henrichshütte, Hattingen ehemals großer Arbeitgeber, verfügte selbstverständlich über Fahrradparkplätze. Das Fahrrad war „der Bugatti des kleinen Mannes“, wie Stadtarchivar Thomas Weiß erzählt. Ein Gebrauchtmittel sogar für Militär und Dienstleistungen wie die Post. „Erst in den fünfziger und sechziger Jahren fand der Wechsel zum Auto statt. Vier Räder mit Dach waren bequemer und wurden nicht selten zum Statussymbol einer Gesellschaft, die zeigte, was sie sich leisten konnte.“

In den letzten zwanzig Jahren gewann das Fahrrad wieder an Bedeutung. Alte Bahntrassen wurden zu Fahrradwegen. In Städten entstanden - wie jüngst auch in Hattingen - markierte Fahrradstraßen, die dem Drahtesel mehr Vorrang einräumen. Im Zusammenhang mit der



Der Rad-Touristenclub Hattingen 1898 vor der Schulenburg. Foto: Stadtarchiv Hattingen

Abkehr von fossilen Energieträgern und der Förderung von Bewegung an frischer Luft stieg die Zahl derer, die mit dem Rad unterwegs sind. Neben Schutz und Sicherheit wurden Fahrräder hip - Design und technische Entwicklung machen aus dem Zweirad nicht selten ein teures Fortbewegungsmittel von mehreren tausend Euro. Fahrradclubs, Bikedays, Veranstaltungen rund um den Drahtesel, Repair-Cafés, Dienst- und Leihfahrräder sorgen für zahlreiche Möglichkeiten, unterwegs zu sein. Nicht mitgehalten hat mit dieser Entwicklung die Infrastruktur. Es fehlen abschließbare Fahrradgaragen und gut ausgeschilderte Radwege. Doch der Anfang ist gemacht - der Ruhrtalradweg spült zahlreiche Touristen in die Hansestadt Hattingen. Kurioses erlebt man auch: auf dem Leinpfad in Höhe des Klärwerks der Henrichshütte zeigt der elektronische Fahrrad-Tacho schon einmal 180 Sachen. Was es mit dem besoffenen Tacho auf sich hat, wurde schon 1998 untersucht und am 28. Juli in der Hattinger Zeitung berichtet: Vermutet wird ein Stromkabel in diesem Bereich als Ursache, gemessen mit einer Magnetfeldsonde. Unbedenklich, aber einmalig. anja



Stadtoberhaupt auf dem Fahrrad: Bürgermeister Dirk Glaser und aus früheren Zeiten Bürgermeister Willi Brückner.



Foto: Stadtarchiv Hattingen/Pielorz



Hindernissenrennen mit dem Fahrrad. Foto: Stadtarchiv Hattingen

i Mobilität in Hattingen	
Straßenbau: Zur Nutzung gehört das Teilen	9/2022
Brückenbau: Wie kommt man über die Ruhr?	10/2022
Ruhr-Schiffahrt: Es ging nicht um „Bötchen fahren“	11/2022
Eisenbahn: Transportmittel für Massengüter	12/2022
Straßenbahn: Schienen kamen, Schienen gingen	1/2023
Auto: Immer noch „unser liebstes Kind?“	2/2023
S-Bahn: Zwei Bahnhöfe, aber keine Visitenkarte	3/2023
Fahrrad: Alter Drahtesel kommt zu neuer Blüte	4/2023
Fußgängerzone: Doch wieder zu Fuß unterwegs?	
Die Verkehrswende mit dem „E“ - echt jetzt?	

Patentanten und -Onkel für Hattingens Spielplätze gesucht

Martina Rehbein ist Spielplatzpatin seit über 30 Jahren und teilt gerne ihre Erfahrung

Etwa 50 städtische Spielplätze gibt es in Hattingen und für die meisten davon sucht die Stadt Hattingen aktuell wieder Spielplatzpaten. In Niederwenigern liegt ein gepflegter Spielplatz in einer kleinen Siedlung an der Straße Voßnacke. Der Spielplatz wurde vor mehr als 30 Jahren zusammen mit der Siedlung gebaut. Martina Rehbein, damals schwanger mit ihrem ersten Kind, vermittelt beim Thema Spielplatz, als alteingesessene Anwohner neben der neuen Siedlung Bedenken äußern, ob der Spielplatz nicht zu viel Lärm, Sand und Unruhe in ihre Nachbarschaft bringt. Bei einer öffentlichen Sitzung macht Sie sich für den Spielplatz stark und vermittelt zwischen den Parteien. Das bleibt nicht unbemerkt. Berthold Schlange von der Stadt Hattingen hatte von dem Projekt „Spielplatzpaten“ in Köln gehört und marschierte noch während der Sitzung auf die junge Mutter zu und fragte: „Wollen Sie nicht die erste Spielplatzpatin von Hattingen werde?“ Gesagt, getan!



Franka Rath von der Stadt Hattingen (links) und Spielplatzpatin Martina Rehbein (rechts) auf dem Spielplatz, den die engagierte Ehrenamtliche seit 30 Jahren in Schuss hält. Foto: nxs

Spaß in der Nachbarschaft

Heute mehr als 30 Jahre später ist Martina Rehbein nicht nur zweifache Mutter, sondern sogar schon Großmutter und noch immer Patin des kleinen Spielplatzes. „Meine Hauptaufgabe ist es aufzupassen, dass der Spielplatz schön und bespielbar bleibt“, erzählt die Mittfünfzigerin und hat in den letzten Jahrzehnten nicht nur dafür gesorgt, dass der Spielplatz gepflegt aussieht und sicher ist, sondern auch für jede Menge Spaß in der Nachbarschaft. Denn immer wieder organisiert sie auch kleine und größere Feste und Veranstaltungen rund um den Sandkasten. „Ich habe ganz viele schöne Sachen erlebt. Vor allem die ganzen Feste. Die Leute machen Konzerte und Theateraufführungen hier und ergänzen sich. Die Männer aus der Siedlung haben sogar mal ein Männer-Ballett im Tutu auf der Straße getanzt.“ Am beliebtesten sind ihre Boule-Turniere, die sie immer mal wieder veranstaltet. Da gibt es sogar Pokale und Preise zu gewinnen, die Martina Rehbein organisiert.

Kommunikation ist der Schlüssel

All das kann die Hattingerin natürlich nicht allein auf die Beine stellen. „Kommunikation ist alles“, sagt Spielplatzpatin Rehbein. „Man kann nie genug Leute haben, die einen zur Hand gehen. Ohne die Mithilfe von anderen geht es nicht. Wenn ich die Leute mit ins Boot hole und die selbst Hand anlegen und die merken wieviel Arbeit es macht, den Spielplatz zu pflegen, dann wissen die auch mehr zu schätzen und passen mit auf, dass alles schön bleibt.“ Zu den Aufgaben als Spielplatzpate oder Patin gehört es auch mal die Feuerwehr zu rufen, wenn nach einem Sturm lose Äste bedrohlich über den



Spielplatzpatin Martina Rehbein passt gerne ehrenamtlich auf „ihren“ Spielplatz auf. Foto: nxs

Spielplatz hängen, den Sand von Laub und Ästen zu befreien oder kaputte Spielgeräte bei der Stadt zu melden. Bei all diesen Aufgaben geht der dienstältesten Spielplatzpatin Hattingens mittlerweile auch ihre Tochter zur Hand, wegen der sich die werdende Mutter damals für den Spielplatzbau stark gemacht hat.

Stadt unterstützt Patinnen und Paten

Die Stadt unterstützt die Patinnen und Paten bei ihrer Arbeit so gut es geht. „Die Spielplatzpatenschaften wurden in den letzten Jahren so ein bisschen vernachlässigt“, erzählt Franka Rath von der Abteilung Jugendförderung, Jugendkultur der Stadt Hattingen. Sie ist für die Spielplätze seit etwa einem Jahr verantwortlich und will die Patenschaften wieder aufleben lassen. „Wir sind personell nicht so gut aufgestellt, um alle Spielplätze betreuen zu können. Die Paten und Patinnen sind deshalb sehr hilfreich.“ Und nicht jeder Pate muss mit so viel Engagement und Leidenschaft dabei sein wie Martina Rehbein. Franka Rath führt aus: „Wenn die Paten einmal in der Woche einen Blick auf ihren Spielplatz werfen würden, wäre das schon sehr hilfreich. Es ist enorm wichtig jemanden vor Ort zu haben, der Probleme sofort mitteilen kann und auch bei der Anschaffung neuer Spielgeräte sind die Paten mit ihrer Meinung wichtig. Wir haben auch so ein paar Sachen, die wir zur Verfügung stellen können, wie beispielsweise ein Spielmobil für Feste und bald auch eine Hüpfburg. Ich möchte die Spielplatzpaten integrieren. Wir wünschen uns die Beteiligung der Kinder und der Paten, wenn es um die Gestaltung und den Erhalt der Spielplätze geht.“ Regelmäßig gibt es auch überregionale Treffen, auf denen sich Spielplatzpaten mit ihrer Ideen austauschen können. nxs

i Patenschaften

Wer Interesse an einer Patenschaft für einen Spielplatz hat, kann sich bei Franka Rath unter der Telefonnummer 02324/2043851 oder via Mail an f.rath@hattingen.de melden.

Vorträge

„Diagnose Diabetes – was nun?“ „Wie bekomme ich meinen Diabetes in den Griff? (frei: Diabetologie)“	Diabeteszentrum Ruhrgebiet, Kirsten, Kampmann
„Unser Gedächtnis – ohne brauchen wir Hilfe“ oder „Lernen trotz Schlaganfall und Co“	Vamed Klinik Hattingen, Volker Völzke
„Medien und Glücksspiel in Hattingen“	Caritas Suchthilfezentrum, Tanja Große-Munckenbeck
„25 Jahre Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Hattingen und Sprockhövel“	KISS, Michael Klüter
„Was leistet der sozialpsychiatrische Dienst im Ennepe-Ruhr-Kreis?“	SPDi EN-Kreis, Corinna Schweflinghaus
„Brennpunkt Rückenschmerz – Ursache und Therapie der Wirbelgelenksarthrose“	AMC-Praxisklinik Hattingen MVZ, Dr. Lohmann
„Naturheilkunde - bewährte Therapien bei chronischen Schmerzen“	Klinik für Naturheilkunde Klinik Blankenstein, Katholisches Klinikum Bochum, Dr. Stefanie Eichner
„Schilddrüse und Herz – ein lebenswichtiger Zusammenhang“	Abteilung für Diabetologie, Endokrinologie und Stoffwechsel der Klinik Blankenstein, Katholisches Klinikum Bochum, PD Dr. Johannes Dietrich
„Cannabis - Gezielt einsetzen- gezielt helfen!“	Spezielle Schmerztherapie, Klinik Blankenstein, Katholisches Klinikum Bochum, Angelika Hilker
„Sodbrennen“	Innere Medizin und Gastroenterologie - Tromm, Andreas (Ev. Stiftung Augusta)
„Wenn Knochen mürbe werden – Osteoporose in der Altersmedizin“	Geriatric - EvK Hattingen - CA Dr. Hagen
„Warum spielt die Jugend für das Erwachsensein eine Rolle?“	Bernhard Kis
„Vorbeugen ist besser ...“	Ortho-Mobile, Katrin Krinke
„Operation im Alter – ist das immer verwirrend?“	Klinik für Anästhesie - EvK Hattingen, CA Dr. Claas
„Wenn das Hüftgelenk schmerzt! Minimal-invasive Hüftendoprothetik“	CHI, EvK - CA Dr. Sander
„Schwindel - was nun?“	Klinik für Neurologie - EvK Hattingen-, Prof. Yoon

10 bis 14 Uhr „Medizin in Hattingen“

Viele Vorträge und Infostände am Samstag, 22. April, 10 bis 14 Uhr im Rathaus



Privatdozent Dr. Bernhard Kis, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwengern, freut sich schon auf die 20. Auflage des Gesundheitstages, für die er auch als Cheforganisator fungiert. Das Thema für Samstag, 22. April, 10 bis 14 Uhr im Hattinger Rathaus, trägt in diesem Jahr den Titel „Medizin in Hattingen“.

Aus der Hattinger Ärzteschaft, Therapeuten, Institutionen, Gesundheitsdienstleister und Vereinen besteht die Teilnehmerzahl für Infostände, Vorträge und Podiumsdiskussion. Bürgermeister Dirk Glaser hat die Schirmherrschaft über die Veranstaltung, die aus einem Netzwerk von Stadt, Krankenhäusern, Ärzten und Tageseinrichtungen ausgerichtet wird. Der Gesundheitsbereich ist der größte Arbeitgeber in Hattingen.

Und das wird geboten: Kirsten Kampmann, Diabeteszentrum Ruhrgebiet, gibt in einem Vortrag einen Überblick über die Frage, wie man nach der Diagnose seinen Diabetes in den Griff bekommt. Die VAMED Klinik in Hattingen erläutert über Dr. Volker Völzke, Neuropsychologische Ambulanz, das Thema Gehirn und Lernen unter Berücksichtigung von Krankheiten wie beispielsweise den Schlaganfall. Tanja Große-Munckenbeck vom Caritas Suchthilfezentrum referiert zum Thema Medien und Glücksspiel.

Michael Klüter von der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) stellt die Einrichtung in den 25 Jahren ihres Bestehens vor und zeigt die Möglichkeiten auf, die die vielen Selbsthilfegruppen den Betroffenen bieten.



Auf den Fluren im Hattinger Rathaus ist immer viel los beim Gesundheitstag.

Foto: Archiv Pielorz

Corinna Schweflinghaus, Leiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes EN-Kreis gibt einen Überblick über die Beratungen und Hilfen bei seelischen Krisen.

Dr. Holger Lohmann von der AMC Praxisklinik Hattingen informiert über Rückenschmerzen und Wirbelgelenksarthrose.

Die Naturklinik Blankenstein, die zu den Kath. Kliniken Bochum gehört, ist mit mehreren Experten vertreten: Dr. Stefanie Eichner, Fachärztin für Allgemeinmedizin, stellt die Möglichkeiten der Naturheilkunde bei chronischen Schmerzen vor. PD Dr. Johannes Dietrich, Abteilung für Diabetologie, Endokrinologie und Stoffwechsel, informiert über den Zusammenhang von Schilddrüse und Herz. Angelika Hilker, Spezielle Schmerztherapie, stellt in ihrem Vortrag zu Cannabis die Frage nach Einsatz und Hilfe.

Viele Ärzte aus dem Evangelischen Krankenhaus Hattingen der Augusta-Kliniken sind dabei: Prof. Dr. med. Andreas Tromm, Chefarzt der Inneren und Gastroenterologie spricht über Sodbrennen. Chefarzt Dr. Olaf Hagen von der Klinik für Geriatrie kümmert sich um die Osteoporose in der Altersmedizin. Chefarzt Dr. Ralf Claas, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin informiert zum Thema Operation im Alter. Chefarzt Dr. Andre Sander der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Viszeralchirurgie zum Thema minimal-invasive Hüftendoprothetik und Chefarzt Prof.

Dr. med. Min-Suk Yoon der Klinik für Neurologie stellt das Problem Schwindel vor.

Privatdozent Dr. Bernhard Kis, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwengern, beleuchtet den Zusammenhang zwischen Jugend und Erwachsenenwerden. Katrin Krinke, Geschäftsführerin bei Ortho Mobile, referiert zum Thema Vorbeugung (Prävention). Die abschließende Podiumsdiskussion beschäftigt sich mit dem Thema Einsamkeit.

anja

INFOSTÄNDE

- Altstadt Hörsysteme GmbH
- Caritas Suchthilfezentrum
- Caritasverband Ruhr Mitte
- Coaching und Bewegung
- Deutsches Rotes Kreuz - Ortsverein Hattingen
- EUTB Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung EN
- Jugendfeuerwehr
- KISS - Kontakt-/ Infostelle Selbsthilfe
- Kontakt- und Krisenhilfe e.V.
- Medizinische Flüchtlingshilfe
- Möller Sanitätshaus
- Sozialpsychiatrischer Dienst EN-Kreis
- Seniorenbüro Stadt Hattingen
- St. Elisabeth Krankenhaus, Niederwengern
- Theresia-Albers-Stiftung
- Vitalpraxis Auszeit für die Frau & das Kind

Endoskopiezentrum Hattingen

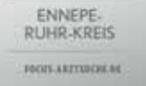
Gastroenterologische Facharztpraxis am EVK Hattingen

Andreas Schröder
Prof. Dr. Andreas Tromm

Fachärzte für Innere Medizin
Gastroenterologie/Proktologie

Bredenscheider Str. 54, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 – 502 5205

www.darm-magen-praxis.de



Ihr Weg zur Gesundheit



Besuchen Sie uns an unserem Stand im Rathaus am

22.04.2023 von 10 - 14 Uhr

Wir testen kostenfrei an diesem Tag mit unserer **Körperanalyse BiA**, wie fit Sie sind!

Kommen Sie auch zu unserem Vortrag:

22.04.2023 um 11 Uhr
Großer Sitzungssaal

„Fit bis 99 - Operieren und Trainieren!“

Referenten:

Dr. med. A. Sander
Chefarzt EVK Hattingen

K. Krinke
Geschäftsführerin Ortho-Mobile

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Ortho-Mobile Team

Weitere Informationen erfahren Sie gern unter

☎ 023 24 - 68 333 17

www.ortho-mobile.de

Ev. Stiftung Augusta



Unsere Spezialisten im
Evangelischen Krankenhaus Hattingen
sind für Sie da.

Bredenscheider Str. 54, 45525 Hattingen



Deutscher Roter Hausnotruf

WIR SIND DA, DAMIT SIE LANGE SICHER ZUHAUSE LEBEN KÖNNEN.

Deutsches Rotes Kreuz
Talstr. 22 · 45525 Hattingen
hausnotruf@drk-hattingen.de
www.drk-hattingen.de

02324 / 20 11 11
Informieren Sie sich jetzt.

Deutsches Rotes Kreuz Hausnotruf Hattingen/Sprockhövel/Wetter (Ruhr)

Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Was stellt der Frühling mit den Menschen an?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift **IMAGE** gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

„Mit der zunehmenden Intensität von Sonnenlicht werden die Glückshormone Serotonin und Dopamin ausgeschüttet und die Produktion von Melatonin reduziert. Vielen Menschen beschert das ein Hochgefühl und vermehrte Aktivität. Umgangssprachlich bezeichnen wir das als Frühlingsgefühl“, erklärt Dr. Willi Martmöller. Neben den Hormonen sind es die optischen Reize und Düfte, die dem Menschen signalisieren: Jetzt beginnt der Frühling! „Die Natur erblüht in hellen Farben und die Menschen zeigen mehr Haut. Hinzu kommt ein spezieller Duft aus Moos, Gras und modernem Laub. Die Mischung aus Blättern und Moos beginnt durch das vermehrte Sonnenlicht im Frühling

Frühling - die Zeit der Zeugung oder Geburt?

Bei vielen Tieren ist das so: kleine Tiere mit einer kurzen Tragezeit sind im Frühjahr sexuell besonders aktiv und bringen den Nachwuchs im Sommer zur Welt. Tiere mit langen Tragezeiten pflanzen sich im Herbst fort, damit die Babys im Frühjahr geboren werden - je nachdem, wann der Nachwuchs die besten Überlebenschancen hat. Beim Menschen wurde der biologische vom sozialen Rhythmus abgelöst. Bis in die 80er Jahre wurden die meisten Kinder tatsächlich im Wonnemonat Mai gezeugt und kamen im Februar/März zur Welt. Mittlerweile kommen die Kinder oft im Sommer zur Welt (Juli bis September) und werden im Winter gezeugt. Als Hintergrund vermutet man lange Winterabende,

zu faulen und ist somit die Ursache des sonderbaren Geruchs, der von vielen Menschen mit positiven Erinnerungen an Blumen und Wachstum verknüpft wird. Menschen, die an einem anderen Ort ohne Jahreszeiten leben, werden mit diesem Geruch auch nicht den Frühling verbinden. Es gibt auch noch andere Gründe, mit dem Frühling keine positiven Gefühle zu assoziieren. Allergiker beispielsweise sehen darin eher die Zeit des Leidens gekommen. Andere wiederum fühlen sich zum Zeitpunkt der aufblühenden Natur schlapp und müde. Diese ‚Frühjahrsmüdigkeit‘ ist wissenschaftlich zwar nicht bewiesen, es könnte sich aber um eine reaktiv-depressive Stimmungslage handeln. Sie tritt verstärkt zu Tage, wenn man selbst die erblühende Natur und die allseits gute Laune nicht fühlen kann. Auch an die Zeitumstellung gewöhnt sich der Biorhythmus nur langsam. Konzentrationsschwierigkeiten und depressive Verstimmungen gehören zu den meistbeobachteten Phänomenen. Diese sind allerdings bei gesunden Menschen nur vorübergehender Natur. Die meisten von ihnen genießen es, wieder mehr Zeit an der frischen Luft zu verbringen und Sonne zu tanken. Vitamin D kann nur durch die Kraft der Sonne vom Körper produziert werden. Der Körper braucht es zum Beispiel für Knochenbau, Zähne und Muskeln. Die Seele braucht es für eine ausgewogene Stimmung. Nach einem langen Winter ist jedes Sonnentanken Balsam für den Vitamin D-Spiegel - natürlich mit passendem Sonnenschutz.

Auch kulturelle Gewohnheiten wie das typisch westliche Reden über das Wetter, bestärken uns in unserer Wahrnehmung der gern gesehenen Frühboten des Frühlings. Hinzu kommt aktuell der letzte Wegfall der Coronamaßnahmen - ausgerechnet im Frühling: Die letzte Maske fällt im Frühling. Das Rausgehen und die Rückkehr der lauen Lüfte und Düfte lässt dann nicht nur Veronika in dem alten Schlager an den Lenz denken.“ *anja*

◆ **Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de**

Privatpraxis Schönenstein Naturheilkundliches Spektrum interessiert



Nun befindet sich die Privatpraxis der aus Heven bekannten Allgemeinmedizinerin Frau Dr. Schönenstein schon fast ein Jahr in der Breitestraße in Witten. Doch hier bietet die Fachärztin für Allgemeinmedizin, Zusatzbezeichnung Akupunktur, auflösende Hypnose und Bioresonanz ein ganz anderes Spektrum an. Image hat nun nach einem Jahr einmal nachgefragt: Wie erleben Sie das Ganze nun? „Nach fast einem Jahr hier fühle ich mich mit meiner Praxis sehr gut angekommen und angenommen. In diesen Räumlichkeiten mit meinem Therapieangebot der auflösenden Hypnose, Bioresonanz-

therapie und Akupunktur bin ich sehr zufrieden. Ich freue mich, dass die offerierten Behandlungen so gut angenommen werden. Offenbar ist das überwiegend naturheilkundliche Spektrum für viele interessant“, erzählt Frau Dr. Schönenstein. „Besonders auch die auflösende Hypnose liegt mir sehr am Herzen, da ihre breite Einsetzbarkeit noch nicht so bekannt ist“, ergänzt sie enthusiastisch, denn auch sie selbst wurde in nur einer Sitzung von ihrer Höhenangst kuriert.

Die Anwendungen führen oft schnell zum Erfolg. „Ich erlebe immer wieder mit Freude, welche erstaunlichen Fortschritte in wenigen Sitzungen erreicht werden können – Schließlich hat meines Erachtens jeder das Recht auf ein möglichst glückliches Leben“, so Schönenstein. Übrigens soll nicht

Tag der offenen Tür
15. April 11 bis 13 Uhr

unerwähnt bleiben, dass diese Methode auch gut zur Raucherentwöhnung eingesetzt werden kann. Ein Tag der offenen Tür zum Kennenlernen der Praxis, und um offene Fragen zu klären, findet am 15. April zwischen 11 und 13 Uhr statt.



Was ist auflösende Hypnose?

Hypnose ist ein vom geschulten Therapeuten herbeigeführter tiefenentspannter Wachzustand, in dem Therapeut und Klient kommunizieren. Unter auflösender Hypnose nach OMNI versteht man eine Behandlungsart, bei der in tiefer Hypnose das auslösende Erlebnis und dessen Emotionen identifiziert und aufgelöst werden, die für die Probleme des Klienten ursächlich sind. Oft wird ein Zusammenhang der Beschwerden mit früheren Erlebnissen vom Betroffenen vermutet, eine „emotionale Löschung“ der Erlebnisse gelingt aber allein mit der Bewusstwerdung selten. Dies kann aber in Hypnose geschehen.

Häufige Anwendungsgebiete

Angewendet wird die Hypnose unter anderem bei Ängsten, Depressionen, Fibromyalgie, Impotenz, Migräne, Morbus Crohn, Nikotinsucht, Reizdarm, posttraumatischen Störungen oder bei Trauerarbeit.

Die Organisation der Pflege als Herausforderung



Die meisten Menschen werden zu Hause gepflegt. Für sie ist es besonders wichtig, dass ihre Pflegevorsorge möglichst viele Service- und Assistance-Leistungen enthält.

Foto: djd/Allianz/Rido - stock.adobe.com

Eine Pflegebedürftigkeit kann jeden zu jeder Zeit treffen. Sie ist eine große emotionale, finanzielle und organisatorische Herausforderung - nicht nur für die Pflegebedürftigen selbst, sondern vor allem auch für die Angehörigen. Vor den finanziellen Belastungen bei häuslicher oder stationärer Pflege kann man sich und seine Angehörigen mit einer privaten Pflegevorsorge schützen. Denn von der gesetzlichen Pflegeversicherung werden die entsprechenden Kosten nur zum Teil abgedeckt, die sogenannte Pflegelücke wird tendenziell größer, insbesondere bei der stationären

Pflege. Bei der Wahl einer passenden Pflegezusatzversicherung müssen viele Faktoren beachtet werden. Auch wichtig sind dabei die im Tarif enthaltenen Service- und Assistance-Leistungen. Mit ihnen kann man sich Hilfe bei organisatorischen und praktischen Fragestellungen holen. Denn gerade im Pflegebereich ist das Angebot an Dienstleistungen inzwischen unüberschaubar geworden - sachkundige Unterstützung bei der Auswahl kann da sehr nützlich sein.

Service- und Assistance-Leistungen

Viele private Vorsorgetarife inkludieren deshalb neben Geldleistungen auch umfangreiche Assistance- und Service-Leistungen. Diese stehen bei der Allianz beispielsweise nicht nur dem Versicherungsnehmer kostenlos zur Verfügung, sondern ebenso pflegebedürftigen Angehörigen, selbst wenn diese nicht versichert sind. Beim Tarif „PflegetagegeldBest“ dieses Anbieters zählt zu den Leistungen im Bedarfsfall die Vermittlung lebenspraktischer Services. Falls der Pflegebedürftige und seine Angehörigen etwa Unterstützung bei Haushalt und Reinigung, beim Einkauf oder bei der Essensbeschaffung brauchen, vermittelt ihnen der Versicherer einen entsprechenden qualifizierten Dienstleister in der Nähe. Auch bei der Gartenpflege oder etwa bei der Haustierbetreuung wird Hilfe vermittelt oder durch den Versicherer selbst organisiert.

Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Pflegeheim

Verschiedene Gesellschaften bieten auch Unterstützung bei der schnellen Suche nach einer Tagespflege oder einem Pflegeheim und einem passenden Pflegeheimplatz vor Ort. Da die Pflegeheime oftmals sehr voll sind und auch qualitative Unterschiede aufweisen, kann diese Form der Hilfe schnell sehr nützlich sein. Mehr Infos gibt es unter www.allianz.de/pflegezusatzversicherung. Auch Pflegeschulungen und eine psychologische Betreuung werden vermittelt und der Kontakt zu Beratungseinrichtungen und Selbsthilfegruppen hergestellt. Und nicht zuletzt kann die Unterstützung bei einem Umzug, einer Wohnungsauflösung oder bei Umbaumaßnahmen im Wohnumfeld wichtig werden.

AUFLÖSENDE HYPNOSE

BIORESONANZ UND AKUPUNKTUR

OMNI-HYPNOSE THERAPEUTIN

DR. MED. CLAUDIA SCHÖNENSTEIN | FACHÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Verspüren Sie

- Angst vorm Fliegen, Höhenangst, Spinnenangst . . .
- allgemeine beklemmende Angst, die Ihr Leben bestimmt
- Abneigung, irgendetwas zu unternehmen und
- vermeiden Sie jegliche Menschenansammlungen
- haben Sie ein beklemmendes quälendes negatives Gefühl
- hat dies Auswirkungen auf Familie und Partnerschaft
- gibt es hierdurch berufliche Schwierigkeiten
- leiden sie deshalb unter Schuld- und Versagensgefühlen
- hat dies auch Schlafstörungen und Erschöpfung zur Folge
- sind Sie ständig müde, kraftlos und appetitlos oder essen viel zuviel ?

Dann kann AUFLÖSENDE HYPNOSE helfen!
Tel. Auskunft Montag – Freitag zwischen 12:30 und 13:30 Uhr

Breitestr. 109 · 58452 Witten
+49 (0) 170 61 37 260
www.hypnose-schoenstein.de

Die Gesundheitswirtschaft

Größte Branche nach Umsatz und Arbeitsplatz

Die Gesundheitswirtschaft in NRW ist die größte Branche nach Umsatz und Arbeitsplätzen und ein wichtiger Wachstums- und Innovationsmotor mit einer engen Kooperation von Forschung und Unternehmen. In NRW finden sich einige der Global Player in den Bereichen Medizintechnik, Pharmaindustrie, medizinische Biotechnologie. Die IHK NRW hat einige Fakten: ca. 1,6 Millionen Beschäftigte in NRW arbeiten in der Gesundheitsbranche. Das bedeutet: Jeder sechste ist in der Gesundheitswirtschaft beschäftigt. (Quelle: IT.NRW, 2020). Der Fachkräftemangel bleibt das größte Risiko für die Gesundheitswirtschaft (53 %). Insbesondere bei den Gesundheits- und Sozialen Diensten ist der Fachkräftemangel ein großes Problem (75 %).

Quelle: DIHK-Report Gesundheitswirtschaft, Herbst 2020

Geschäftsführung: Aneta Kozera

- 24 Stunden Dienst
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Betreuung

- Hauswirtschaft
- Beratung nach §37 Abs. 3 SGB XI
- Betreuungs-Café

Wir fördern Ihr selbstbestimmtes Leben!

Zum Ludwigstal 3a • 45527 Hattingen • ☎ 02324/9191282
gluecksklee985@googlemail.com • www.pflegedienst-gluecksklee.de

Aqua Heveney
Präventionskurse
 Termine frei!
Donnerstags
 10.00 + 11.00 + 12.00 Uhr

Interessiert?

Anmeldung unter
 kursanmeldung@freizeit.ruhr
 Jana Salk Telefon 02302-56263

freizeitbad-heveney.de

Reiseservice
 Gabriela Bierwirth

Goethestraße 29
 45549 Sprockhövel
 Mobil: 0173 8911748
 gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
 www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

WOHNMobil-CENTER
 Am Wasserturm

Wir kaufen
 Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160
 www.wm-aw.de

JUWELIER LÜTTGEN
 UHREN & SCHMUCK
 SEIT 1980

Goldankauf

Heggerstraße 11 45525 Hattingen
 TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
 mail@juwelier-luettgen.de
 www.juwelier-luettgen.de

Termine Henrichshütte Hattingen
 Werksstraße 31-33, 45527 Hattingen, Tel. 02324/9247-140

Bis 25. Juni 2023

Ausstellung „The Wall“

erinnert an ein Projekt, vielleicht das Symbol des Nationalsozialismus überhaupt. Die Fotografin Annet van der Voort hat die Reste des „Atlantikwalls“ aufgesucht und fotografiert - ein Bauwerkssystem, entstanden in den Jahren 1942 bis 1944 auf einer Länge von 6000 Kilometern. Errichtet von zur Arbeit gezwungenen Menschen aus ganz Europa, gigantisch in den Dimensionen, unvollendet und militärisch sinnlos. In einem Exkurs zeigt die Ausstellung Luftschutzbunker aus dem Ruhrgebiet.

So. 2.4. 14 - 17 Uhr

Fahrt auf dem Führerstand

Themenführung. Fahren Sie auf dem Führerstand einer Lok mit und erleben Sie, wie das damalige Transportmittel auch heute noch an historische Zeiten erinnert.

Fr. 7.4. 15 Uhr

Eisenkraut u. Feuerblume

Wildkräuterspaziergang. Rund um den Hochofen finden sich viele Wildkräuter. Bei diesem Spaziergang erfahren Teilnehmende viele spannende Fakten über Kräuter und deren Nutzen. Dauer: 90 Min.

Fr. 7.4. 20 - 23 Uhr

Nachtschicht

Führung mit Fackeln über das Hütten- gelände. Anmeldung nicht erforderlich. Treffpunkt am Museumseingang.

So. 9.4. 11 bis 13 Uhr

Hütten-Safari: „Vögel, Eier, Frühlingskräuter“

Natur entdecken im Industriemuseum. Der Frühling hält Einzug in die Henrichshütte. Ein Angebot für die ganze Familie. Dauer: 2 Std.

Termine Zeche Nachtigall
 Nachtigallstraße 35, 58452 Witten, Tel. 02302/93664-22

So. 2.4. 11 Uhr

Muttentalfest

Bunter Familientag. Vielfältiges Programm für Kinder und Erwachsene. Kosten: Eintritt frei!

Fr. 7.4. 20 - 23 Uhr

Nachtigall und Fledermaus

Nachtsafari im Industriemuseum. Abendliche Exkursion im Industriemuseum für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren.

Sa. 8.4. 15 - 17 Uhr

Zechen-Safari

Auf Zeche Nachtigall sprießen an allen Ecken frische Blüten und Blätter, Vögel sind mit Nestbau und Brut beschäftigt und Hummeln, Schmetterlinge und Co. suchen nach Nahrung und Versteck. Auch erste Blüten und frische Frühlingskräuter werden genauer betrachtet. Zum Schluss

So. 9.4. 13 bis 15 Uhr
Eiersuche im Museum

Der Osterhase war da. Sucht mit uns, was der Hase versteckt hat. Für Kinder bis 10 Jahren (solange der Vorrat reicht).

Mi, 12.04. u. Do, 13.04 | ab 10 Uhr
Beton - alles außer langweilig

Osterferienaktion. Für Kinder von 6 - 8 Jahren. Dauer: 6 Std. Anmeldung unter 02324 9247-111.

Mi. 12.4. 19 Uhr

Hüttenkino: Tarantula

USA, 1955, 81 Min., FSK 12, Regie J. Arnold. Eintritt frei.

So. 16.4. 10 - 17 Uhr

Museumsfest

Für die ganze Familie. Kinderrundweg digital, Lastenfahrradrennen, Spielplatzfest, Schmiedevorfürungen, Gießerei, Skater-Parcours. Eintritt frei.

Sa. 22. u. So. 23.4. 12 Uhr

Portraitfotografie

Workshop mit Modell(s) und verschiedenen Lichtsituationen. Anmeldung über www.artistravel.eu.

Sa. 29.4. 21 Uhr

Nachts im Museum

Natur und Technik bei Nacht. Dauer: 90 Min.

So. 30.4.

Tanz in den Mai

2 Dance-Floors = eine Party. Karten unter www.henrichs-restaurant.de.



27. April, 20 Uhr,
 Saalbau Witten

Ingrid Kühne

„Von Liebe alleine wird auch keiner satt.“ Und Ingrid schon mal gar nicht. Auch in ihrem 3. Programm ist Ingrid Kühne auf der Suche durch die Widrigkeiten des Alltags, mit Mann Ralf und Sohn Sven, der auch langsam erwachsen wird. Was man als Mutter schon mal erfolgreich verdrängt. Auch darf man nicht verkennen, dass zumindest ihre Männer es nicht satt werden sie herauszufordern!

Allein das Wort „satt“, bedeutet laut Duden: nicht mehr hungrig; kein Bedürfnis nach Nahrungsaufnahme mehr verspüren! Das kommt in der Form für Ingrid sowieso nicht infrage, es gibt schließlich auch sattes Blau, es kostet satte 300 Euro und man kann auch die Launen einiger Mitbürger satt sein. Also, lassen sie sich mitnehmen in die Welt von Ingrid Kühne, die aber bei genauerer Betrachtung, auch die ihre sein könnte.

So. 23.4. 14 Uhr

Ziegelei Dünkelberg

Offene Themenführung zur Geschichte der Ziegelei. Kosten: Museumseintritt.

Fr. 28. bis So. 30.4.

Bildhauerworkshop

Für Erwachsene mit der Steinbildhauerin Christina Clasen. Zeiten: Freitag 18 - 21.30 Uhr, Samstag und Sonntag je 10 - 16 Uhr. Anmeldung erforderlich.

Sa. 29.4. 21 Uhr

Kohlezeit

Wurzeln, Wachstum und Wandel im Ruhrtal. Expedition durch den Nachtigallstollen ins Muttental und an die Ruhr. Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren.

So. 30.4.

„Alles aus einem Berg“

Interaktive Themenführung zur Geologie rund um den Hettberg. Kosten: Museums- eintritt.

Schlemmen an Ostern

Was wird wann gegessen? Traditionsreiche Mahlzeiten passend zur Jahreszeit

Grünes am Gründonnerstag

Der Gründonnerstag symbolisiert den Tag des letzten Abendmahls von Jesus und seinen Jüngern, bevor er von Judas verraten und von den Römern gefangen genommen wurde. Ein alter Brauch besagt, dass am Gründonnerstag vor allem Grünes gegessen wurde, weshalb man an diesem Tag die ersten frischen Kräuter sammelte, um nach den langen Wintertagen die ganze Energie des Frühlings zu sich zu nehmen. In den Gärten und Wäldern wächst jetzt schon der erste zarte Bärlauch, der Rosmarin beginnt bereits zaghaft zu blühen und Spinat, der so früh im Jahr Saison hat, wird am Gründonnerstag gerne gegessen. Der klassische Gründonnerstags-Spinat ist ein aus frischem Spinatblättern zubereitetes Essen, das mit Kartoffeln und einem Spiegelei serviert wird.

Fisch an Karfreitag

Der Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus sein Kreuz auf den Ölberg trug und dort gekreuzigt wurde. Es ist der Tag, an dem traditionell kein Fleisch, sondern nur Fisch gegessen wird. Einst stand vor allem Kabeljau auf dem Speisezettel, der in küstenfernen Gebieten aber hauptsächlich als Stockfisch (an der Luft getrocknet) oder als Klippfisch (durch starkes Einsalzen getrocknet) zu deftigen Eintöpfen verkocht wurde. Heute isst man lieber leichte Gerichte von einheimischen Fischen, wie Bärlauchpasta mit Tatar vom Saibling oder frische Forelle und Zander. In die Frühlingszeit würde eine frische Pasta mit Bärlauch und Saiblingstatar passen.

Am Karsamstag wird gebacken



Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe und der Vorbereitung auf den Ostersonntag. Traditionell werden an diesem Tag die Osterfladen, das Osterlamm aus Biskuitteig und der Osterzopf gebacken, die es am Ostersonntag allorts gibt. Außerdem ist der Karsamstag der Tag der großen Osterfeuer, die

in der Nacht zum Sonntag entzündet werden. Dieser Brauch ist sehr alt und soll den Winter und seine bösen Geister vertreiben.

Der Ostersonntag als kulinarisches Frühlingserwachen

Der Ostersonntag ist der Festtag, an dem Jesu Auferstehung gefeiert wird. Traditionelles Osterlamm, zarter Hasenbraten, feine Oster- schinken und deftige Pasteten - am Ostersonntag darf endlich wieder Fleisch gegessen werden. Genießen Sie das Fest zu Hause oder bei Ihrem lokalen Gastronomen vor Ort und lassen Sie sich verzaubern.

Quelle: www.cookingsoul.de/essen-und-trinken/jahreszeit-und-tradition/ostern-tradition/

VARIETÉ et cetera BOCHUM
 ARTISTIK.COMEDY.GASTRONOMIE.
 0234 13003
 03. März - 11. Juni 2023

I am what I am!

SHOWS: Do. u. Fr. 20 Uhr | Sa. 16 & 20 Uhr | So. Brunch & 19 Uhr o. Satt & Lustig

WWW.VARIETE-ET-CETERA.DE

WALD ABENTEUER
 Velbert-Langenberg

Klettererlebnis pur ...

Waldkletterpark
 Richard-Tormin-Straße 1
 42555 Velbert-Langenberg
 info@wald-abenteuer.de
 www.wald-abenteuer.de

Gruppenbuchungen/ Sonderöffnungen: An jedem beliebigen Tag bei rechtzeitiger Vorbuchung und ausreichender Teilnehmerzahl.

Öffnungszeiten in den Schulferien NRW: Bis 4. November täglich außer montags ab 10 Uhr bis Einbruch der Dämmerung.
 Öffnungszeiten außerhalb der Schulferien NRW: freitags bis sonntags und feiertags, Zeiten wie oben.

Buchungshotline: 0221 98256000

Bücherfrühling

Hattinger Literaturfreunde können bei uns eine erste Bekanntschaft mit besonders bemerkenswerten Romanen und Sachbüchern dieses Frühjahrs mache. Akteure des Buchhandels und des „Freundeskreises“ stellen ihre Lieblingsbücher der Saison vor.

Die Wittener Tage für neue Kammermusik sind das größte Festival für neue Kammermusik in Deutschland und eines der bedeutendsten Festivals für die musikalische Avantgarde weltweit. Es zieht regelmäßig Künstlerinnen und Künstler sowie Fans aus aller Welt an. In Witten waren in den letzten vier Jahrzehnten viele wichtige Werke der Gegenwartsmusik erstmals zu hören, Werke, die aus der neueren Musikgeschichte nicht wegzudenken sind. Insgesamt wurden in Witten mehr als 600 Werke uraufgeführt. Vom 21. bis zum 23. April 2023 werden zahlreiche Ur- und deutsche Erstaufführungen laufen. Das Kulturforum Witten und WDR 3 veranstalten das Festival gemeinsam. Aktuelles finden Sie auch auf www.wdr3.de.

18. April, 19.30 Uhr,
 Stadtbibliothek

Hattingen Marketing sucht Akteure für den Adventskalender

Nach dem Rückzug von Ursula Keuth als Frau Holle muss eine neue Idee für das Alte Rathaus her



Frau Holle bei ihrem Einzug in das Alte Rathaus. Foto: Hattingen Marketing

Viele Jahre gehörte Ursula Keuth als „Frau Holle“ zum festen Programmpunkt beim Nostalgischen Weihnachtsmarkt Hattingen. Jeden Tag um 17 Uhr und am Heiligabend morgens um 11 Uhr öffnete sie mit einem Programm aus Geschichten und Liedern ein Adventsfenster am Alten Rathaus in ihrer Märchenfigur „Frau Holle“. Zum Abschluss rieselte es nicht nur Schnee, sondern auch Goldtaler. Nach der Coronapause stand sie auch 2022 wieder am erleuchteten Fenster und begeisterte Kinder und Erwachsene auf dem Untermarkt. Für den nächsten Nostalgischen Weihnachtsmarkt plant Hattingen Marketing etwas Neues – denn Ursula Keuth und Frau Holle haben ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten.

„Zunächst gilt mein Dank Ursula Keuth, die über so viele Jahre die Märchenfigur der Frau Holle fantastisch ausfüllte und sie zu einem zauberhaften Markenzeichen für den Nostalgischen Weihnachtsmarkt und die Stadt Hattingen gemacht hat“, sagt Hattingen Marketing Geschäftsführer Georg Hartmann. „Aber natürlich war uns immer klar, dass wir irgendwann etwas Neues erdenken müssen, wenn Ursula Keuth uns nicht mehr zur Verfügung steht. Dieser Zeitpunkt ist nun eingetreten. Nach erster Überlegung war uns klar, dass wir die Figur der Frau Holle nicht einfach durch jemand anderen ersetzen können und wollen. Ursula Keuth hat diese Figur nachhaltig geprägt. Unsere Gedanken gehen jetzt in Richtung eines neuen Projektes – dem ‚Märchenhaften Adventskalender‘. Beibehalten wollen wir den Standort Altes Rathaus, das tägliche Öffnen vom Adventsfenster um 17 Uhr und am Heiligabend um 11 Uhr.“

Die Öffnung soll erneut mit einem Programm aus Geschichten und vielleicht auch Liedern verbunden sein. Angelehnt an verschiedene Märchen möchten wir für heitere oder besinnliche – in jedem Fall märchenhafte – Momente sorgen, die nach etwa 20 Minuten auch mit kleinen süßen Überraschungen enden, die aus dem geöffneten Adventsfenster fallen“, beschreibt Hartmann die ersten Überlegungen, die gemeinsam mit Eventmanagerin Sandra Glomb erdacht wurden. „Es könnte einen Weihnachtsplan geben, der für drei bis vier Akteure quasi ein märchenhafter Dienstplan wird. Welche Märchenfiguren zum Einsatz kämen und wie sie optisch darstellbar sein könnten – beispielsweise durch Kopfbedeckungen oder Perücken – ist jetzt noch offen. Zum Beispiel kann das Märchen auch aus der Sicht einer Figur erzählt werden. Schneewittchen erzählt ihre Geschichte oder einer der Zwerge oder der Prinz aus Dornröschen oder der Frosch aus dem Froschkönig – das wollen wir mit den Akteuren überlegen. In jedem Fall sollen die Märchen erzählt und nicht vorgelesen werden“, ergänzt Sandra Glomb.

Machen Sie mit?

Um dieser märchenhaften Idee Realität einzuhauchen, braucht es aber passende Akteure. Gesucht werden drei bis vier Erwachsene, die gut bei Stimme sind und gerne mit Menschen kommunizieren. „Idealerweise bringen sie Freude an Texten und Märchen mit und haben Spaß an kleinen Verkleidungen“, so Glomb. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind ein Muss und Höhenangst sollte man auch nicht haben, denn man muss sich aus dem Fenster am Alten Rathaus herauslehnen. „Die Akteure werden ein wichtiger Teil vom Nostalgischen Weihnachtsmarkt 2023 und erleben die Vorweihnachtszeit in Hattingen einmal aus einer ganz anderen Perspektive. Ein märchenhaftes Gehalt können wir zwar nicht bieten, aber mehr als Brot und Wasser wird es auch sein. Es ist nicht nur ein ehrenamtlicher Job“, macht Georg Hartmann klar. „Uns ist Qualität wichtig. Wir könnten uns alles Mögliche vorstellen – jemanden aus einer Theater AG oder jemanden als Laiendarsteller. Denkbar wäre auch ein Student oder eine Studentin oder einfach jemand, der Spaß an einem solchen Projekt hat. Wer sich bewerben möchte, kann dies am besten per Mail tun unter info@hattingen-marketing.de unter Angabe von Name, Anschrift und Kontaktmöglichkeiten sowie ein paar Sätzen zum Lebenslauf und zur Motivation. Auch ein Foto wäre schön. Wir sind gespannt und warten auf märchenhafte Akteure“, so Hartmann. *anja*



So sieht das aus, wenn auf dem Hattinger Weihnachtsmarkt im Alten Rathaus ein Adventsfenster geöffnet wird. Wollen Sie in diesem Jahr ein Fenster öffnen? Foto: Piolorz

Tschüss Leuchtstoffröhre

Brüssel verabschiedet traditionelle Lampen

Schritt für Schritt verbietet die Europäische Kommission herkömmliche Lampen. Sie dürfen in Europa künftig nicht mehr in den Verkehr gebracht werden. Das hat zwei Gründe: Manche Lampentypen verbrauchen schlicht zu viel Strom, andere enthalten kritische Stoffe wie Quecksilber. Betroffen sind nach der Ökodesign-Verordnung Kompaktleuchtstofflampen mit Stecksockel und Leuchtstofflampen in Ringform (T5) sowie lineare Leuchtstofflampen (T5 und T8). Ausnahmen gelten für einige T8-Lampen in Sonderlängen für Spezialanwendungen. Zum 1. September betrifft es Halogen-Pins (G4, GY6.35, G9) – das sind die meisten der heute noch gängigen Halogenlampen.

Alte Röhre raus – LED rein

Leuchtstoffröhren finden sich heute noch nahezu überall, etwa im Büro, im Supermarkt oder in der Industrie. In Haushalten werden sie vor allem in der Küche, im Bad oder in Garagen und Kellern eingesetzt. Die Alternative für den Austausch heißt LED. Denn LED-Lichtquellen punkten mit vielen Vorteilen: Sie haben einen geringeren Energieverbrauch und starten im Gegensatz zur Leuchtstofflampe auch bei niedrigen Umgebungstemperaturen schnell und flackerfrei.

Eine Sanierung bestehender Lichtanlagen wird kommen – aber noch nicht sofort: Denn ab dem jeweiligen Stichtag folgen keine neuen Produkte mehr. Auch wenn gerne von einem „Lampenverbot“ die Rede ist, so dürfen installierte oder vorrätige Lampen auch genutzt und Lagerbestände weiterhin verkauft werden. Zukunftsfähig sind solche Altanlagen allerdings nicht mehr. Deswegen

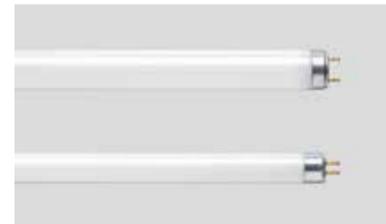


Foto: licht.de

sollten alle – vom Eigentümer über Betreiber und Hausverwaltung bis zum privaten Nutzer – bald eine Umrüstung in Erwägung ziehen, damit rechtzeitig Ware bestellt und eine Elektroinstallationsfirma beauftragt werden kann. Denn je nach örtlichen Gegebenheiten kann eine andere Sanierungsoption die richtige sein – das beurteilt besser ein Profi. Diese vier Möglichkeiten gibt es:

1. Lampentausch mit Retrofit,
2. Konversion mit baulichen Veränderungen an der Leuchte,
3. Upgrade mit Austausch des Innenlebens einer Leuchte oder
4. die Anschaffung neuer Leuchten.

Dabei gilt für Arbeitsplätze: Auch nach der Umrüstung muss die Beleuchtungsanlage die normativen Anforderungen und Mindestwerte der Technischen Regeln für Arbeitsstätten erfüllen, damit Mitarbeitende ihre Aufgaben gut und sicher erledigen können. *licht.de*

Einleuchtende Energiespartipps

Tipp 1: Auf LED umsteigen

Rund 50 Euro im Jahr lassen sich sparen, wenn nur eine einzige alte 60-Watt-Glühlampe durch eine gleich helle LED-Lampe mit sechs Watt ersetzt wird. Das gilt bei einer Nutzung von täglich sechs Stunden und 42 Cent pro Kilowattstunde.

Tipp 2: Aus Zimmer raus, Licht aus

Wer Energie sparen will, schaltet beim Verlassen des Raumes die Beleuchtung aus. Präsenzsensoren machen das Betätigen des Lichtschalters überflüssig und schalten das Licht ein und aus, sobald jemand den Raum betritt oder verlässt.

Tipp 3: Dimmen

Ein Dimmer lässt weniger Strom fließen – und spart auf diese Weise Energie. *licht.de*

An Eurer Seite!



Energie für jeden Tag.



AVU...

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

zertifiziert nach DIN EN 16763

Bebelstraße 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177 • me-sicherheit.de




Corona-Effekt dahin: Es gibt wieder mehr Einbrüche

Statistiken belegen Anstieg der Fallzahlen

Wenn man der Corona-Pandemie etwas Positives abgewinnen wollen würde, dann wären da sicherlich die massiv gesunkenen Einbruchszahlen in der Zeit von Lockdowns, Kontakt- und Reiseverboten sowie Quarantäne. „Gelegenheit macht Diebe“ heißt es im Volksmund, und spätestens am 16. März 2020 fehlten Kriminellen die Gelegenheiten zum Einbruch, denn dort wurde der erste Lockdown beschlossen und plötzlich saßen wir alle fast ununterbrochen zu Hause in unseren eigenen vier Wänden. Mittlerweile ist die Pandemie so gut wie vorüber und das hat auch Einfluss auf die Kriminalität: „Volksfeste, Weihnachtsmärkte und andere Veranstaltungen haben in unseren Kommunen erfreulicher Weise wieder im vollen Umfang stattgefunden, erhöhen aber leider auch Möglichkeiten zur Begehung von Straftaten“, so die Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis.



Es gibt wieder mehr Wohnungseinbrüche. Die Täter verschafften sich oft Zugang durch schlecht gesicherte Gebäudeöffnungen wie Haustüren, so die Polizei. Foto: Pixabay

Kriminalstatistiken 2022 zeigen deutlichen Anstieg

Die „Polizeiliche Kriminalstatistik 2022 der Kreispolizeibehörde aus dem EN-Kreis“ zeigt es deutlich: Gab es 2019 noch 275 Wohnungseinbrüche im **EN-Kreis**, so waren es im ersten Coronajahr 50 weniger, also: 225. Die wenigsten Wohnungseinbrüche gab es 2021 mit 173. Im vergangenen Jahr stiegen die Zahlen rasch wieder an auf insgesamt 302 Wohnungseinbrüche.

In **Hattingen** gab es 2022 insgesamt 60 polizeilich erfasste Wohnungseinbrüche und damit 21 mehr als im Vorjahr.

In **Sprockhövel** machten sich 41 Mal Einbrecher an fremden Eigentum zu schaffen. Hier waren es im Vergleich zum Vorjahr 13 Fälle mehr.

Laut Kriminalstatistik des Polizeipräsidiums Bochum gab es in **Witten** 2022 insgesamt 139 Wohnungseinbrüche. Im Vorjahr waren es lediglich 103 und im ersten Coronajahr 2020 sogar nur 82. Im Vergleich zum letzten Vor-Pandemiejahr 2019 ist in Witten ein Anstieg der Wohnungseinbrüche um 4,51 Prozent zu verzeichnen.

Wohnungseinbrüche bleiben im Fokus der Polizei

Zur Veröffentlichung der aktuellen Kriminalstatistik des EN-Kreises Ende Februar wurde festgehalten: „Die Anzahl der Diebstahlsdelikte und Wohnungseinbrüche, die in der Pandemiezeit deutlich rückläufig waren, haben wieder das Niveau der Vorjahre erreicht.“ In der Kriminalstatistik aus dem EN-Kreis heißt es zudem: „Im Bereich der Gewalt- und Straßenkriminalität sowie der Einbruchskriminalität sind ebenfalls steigende Fallzahlen wahrnehmbar, allerdings deutlich un-

ter dem Niveau von vor 2017.“ Zum Vergleich: 2017 hatte der EN-Kreis 544 Wohnungseinbrüche zu verzeichnen. Auch in Witten waren die Einbruchszahlen vor 2018 wesentlich höher. Die Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis weist deshalb extra darauf hin: „Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls bleibt weiterhin im Fokus der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis. Entsprechend werden die Beamt*innen zielgerichtet dort eingesetzt, wo Einbrüche stattgefunden haben oder dies zu erwarten ist.“

Aktuelle Entwicklung

Was die Statistik nicht zeigt ist die aktuellste Entwicklung. Auf Anfrage nach aktuellen Zahlen wurde Image von der Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis lediglich auf die Kriminalstatistik 2022 verwiesen. Es fällt jedoch auf, dass für Sprockhövel allein für die ersten zwei Monate in 2023 bereits sieben Pressemitteilungen der Polizei zu Wohnungseinbrüchen erschienen sind und damit weit mehr als in Hattingen oder Witten.

Viele Einbrüche durch Schutzmaßnahmen nicht erfolgreich

Zum Thema „Prävention“ äußern sich die Polizeibehörden wie folgt: „Beliebte Angriffspunkte für Einbrecher sind alle schlecht gesicherten Gebäudeöffnungen (Haustür, Wohnungseingangstür, Balkontüren, Terrassentüren, Fenster, Kellerzugänge, usw.). Dass man sich vor einem Einbruch schützen kann, zeigt die Erfahrung der Polizei: Mehr als 40



Alarmanlagen oder Sicherheitstüren sowie -fenster schützen effektiv vor Einbrüchen. Foto: pixabay

Prozent der Einbrüche bleiben im Versuch stecken, nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Einrichtungen.“ Wie sich die Einbruchszahlen im Laufe des Jahres noch entwickeln werden, lässt sich nur mutmaßen. Bis dahin ist es wohl das Beste auf Präventionsmaßnahmen zu setzen. nxs

Einbruchsschutzfolie wirkt!

Was bei Handys hilft, hilft auch bei Glasscheiben

Die Idee ist so einfach wie effektiv: eine Glasbeschichtung, die Einbrecher abhält. Was bei Handys inzwischen jeder kennt, funktioniert schon lange auch bei Fensterscheiben und Balkontüren. Die Rede ist von einer speziellen Folie, die Sie vor Einbrüchen schützen kann.

Als Carla Niebisch 1999 die Firma ihres Vaters übernahm, spezialisierte sie sich komplett auf den Vertrieb und die Montage von speziellen Glasbeschichtungsfolien. Aus ihrer langjährigen Erfahrung mit Einbrüchen weiß sie, wie nah vielen Opfer das Eindringen in die eigene Privatsphäre geht. Umso erstaunter ist sie immer wieder, wie locker und unbedacht viele mit dem Thema Einbruchsschutz umgehen. Während bis vor kurzem Fenster und Türen vielfach aufgehebelt wurden, sind die Diebe inzwischen aus Zeitgründen dazu übergegangen, die Scheiben aus dem Rahmen zu hebeln, bis sie springen. „Das ist nahezu geräuschlos und vor allem schneller“, weiß Carla Niebisch, welche viele Opfer schon vor Ort besucht und beraten hat.

Inzwischen gilt die Firma Dittmar als führendes Unternehmen in der Region, wenn es um das Thema Einbruchsschutz bei Fenstern geht. Einmal angebracht, kann die Folie, die es in verschiedenen Stärken gibt, Jahrzehnte dafür sorgen, dass selbst rohe Gewalt und massives Werkzeug die Scheiben nicht zum Bersten bringen. Zwar kann sie auch nicht verhindern, dass diese im Falle eines Einbruchs zerstört werden kann, aber ihr Verbundsystem sorgt in jedem Fall dafür, dass das zerbrochene Glas auf der Folie weiterhin zusammen bleibt.

Die Schutzfolie ist vollkommen unsichtbar, UV-absorbierend, kratzfest sowie durchschlagshemmend und durchwurffhemmend. So bieten diese Sicherheitsfolien nicht nur Schutz gegen Einbrecher, sondern auch gegen unabsichtlichen Glasbruch. Ihre Reinigung und Pflege erfolgt im wesentlichen wie auch bei normalen Glasscheiben. Weitere Infos finden Sie unter: 0202 52 40 55 oder unter: www.dittmar-ek.de.

KÖMMERLING®

Sicherheit vom Profi:
Keine Chance für Einbrecher.

Wir haben was gegen Einbrecher.

SICHERE FENSTER!

Wir wünschen frohe Ostern!
Gehen Sie auf Nummer sicher.

Alle 2 Minuten wird in Deutschland ein Einbruch verübt. Hauptangriffspunkte sind dabei Fenster und Türen. Grund genug, mit uns über das Thema Sicherheit zu sprechen. Denn als Fenster-Profi wissen wir, dass Sicherheit machbar ist. Wir zeigen es Ihnen.

PAULY
FENSTER + HAUSTÜREN
Ruhrallee 16 · 45525 Hattingen
Telefon 02324 68691-0
www.pauly-fenster.de

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung.

AUSGEZEICHNETER FENSTERFACHBETRIEB

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 4.5.2023
Anzeigenschluss: Mittwoch, 19.4.2023



- Einbruchschutzfolie
- Splitterschutzfolie
- Sonnenschutzfolie
- Sichtschutzfolie
- UV-Schutzfolien für Fenster u. v. m.

DITMAR
Vertrieb und Montage von Glasbeschichtungsfolien

Märkische Straße 198
42281 Wuppertal
Tel. 02 02 / 52 40 55
www.dittmar-ek.de

HK üchen
Ihr Küchenteam mit Leidenschaft

Bei uns bekommen Sie eine fachkundige Beratung, Aufmaß, Lieferung und eine 1A-Montage aus einer Hand.

WIR SIND FÜR SIE DA!
Vereinbaren Sie gerne einen Beratungstermin telefonisch oder per E-Mail.

PLANUNG VERKAUF MONTAGE & MODERNISIERUNG KÜCHENUMZÜGE

Gekennzeichnete Kundenparkplätze zwischen den Häusern 73 + 75!

Harke Küchen T +49 (0)2324 78580 post@kuechen-harke.de
Hauptstraße 71 F +49 (0)2324 71464 www.kuechen-harke.de
45549 Sprockhövel

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. Fr. 10.00 – 18.30 Uhr, Mi. 10.00 – 20.00 Uhr und nach Vereinbarung, Samstag Ruhetag

RPS Polstertechnik
Polsterei | Neubezüge | Neuanfertigungen | Reparatur von Polstermöbeln

Ihr Ansprechpartner für Polstermöbel

Inh. J. Lasberg Tel.: 02302/9 14 22 66
Annenstr. 87 Fax: 02302/9 14 22 67
58453 Witten Mobil: 0170/1 90 11 35
www.polsterei-witten.de · info@polsterei-witten.de

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
TÜV-Rheinland überwacht, 10 Jahre Gewährleistung, 100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe

Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Bobach
Büro Hattingen
0 23 24 - 9 21 68 79
www.isotec-sprockhoevel.de



ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken

Mein Freund der Baum: Wie geht es unserem Wald?

Anlässlich des Tages des Baumes: Interview mit Förster Jansen über unseren heimischen Forst



Den Bäumen in unseren heimischen Wäldern geht es nicht besonders gut. Besonders Buchen und Fichten haben mit dem Klimawandel und Schädlingen zu kämpfen.

Foto: nxs

Am 18. April wird weltweit der Tag des Baumes gefeiert. Ein guter Anlass, um sich mal unsere Wälder und die darin befindlichen Bäume anzuschauen. In Nordrhein-Westfalen gibt es rund 935.000 Hektar Wald, das entspricht etwa 27 Prozent der Fläche des Landes. Hitze und Schädlingsbefall sind die größten Probleme in unseren Wäldern und das hat sich auch im vergangenen Jahr nicht geändert. Bei der Vorstellung des sogenannten „Waldzustandsberichts 2022“ für NRW sagte Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen: „Der heiße Sommer und die lange Dürreperiode in diesem Jahr haben deutliche Spuren hinterlassen. Seit Beginn der Waldzustandserhebung 1984 wird die Lage immer ernster, auch weil die Folgen des Klimawandels im Wald immer spürbarer werden.“

Es steht nicht gut um die Fichte

Die Lage in den Wäldern rund um Hattingen und Sprockhövel sieht nicht minder düster aus. Förster Thomas Jansen bestätigt, dass es vor allem für die Fichten und Buchen in der Region nicht gut aussieht. Gefragt nach den aktuellen Problemen nennt der Wald-Experte vor allem den Borkenkäfer - und da im speziellen die Art Buchdrucker. Dieser habe seit der Dürre 2018 „zu einer starken ‘Entfichtung’ der Region geführt“. Etwa 80 bis 90 Prozent der Fichten seien dadurch in der Region quasi verschwunden. Die restlichen 10 bis 20 Prozent der Fichten seien noch immer in ihrer Existenz gefährdet. „Es wird spannend, ob welche davon langfristig überleben oder ob der Käfer alle auffrisst“, so Förster Jansen.

Die Buche am Ende?

Neben den Fichten kämpfen auch die Buchen um ihr Überleben. In allen Altbuchenbeständen im Dienstbezirk des Försters, sprich Hattingen und Sprockhövel, gibt es „Absterbe-Erscheinungen unterschiedlicher Intensität“. Thomas Jansen betont: „Es gibt keine vollständig gesunden Altbuchenbestände mehr!“ Als Ursache sieht der Förster hier vor allem den Klimastress. Es gäbe zu hohe Sommertemperaturen und Wassermangel, „teils auch gefolgt von verschiedenen Schadorganismen“, wie verschiedenen Pilzen und dem kleinen Buchenborkenkäfer. Die Region Hattingen und Sprockhövel hat eine Gesamtwaldfläche von gut 3.000 Hektar. Das entspricht etwa 4.200 Fußballfeldern. Die Fläche der Altbuchenbestände macht nach Einschätzung des Försters knapp ein Drittel, also etwa 900 Hektar aus. Es ist „also fast ein Drittel unseres Waldes betroffen“.

Doch hat damit für die Buchenwälder in der Region das letzte Stündlein geschlagen? Das verneint der Experte: „Ich befürchte, dass die Altbuchenwälder der Region nicht wieder gesunden und die alten Bäume in den nächsten Jahren - hoffentlich Jahrzehnten - sterben werden beziehungsweise im Sterbeprozess gefällt werden. Die Buchenwälder sterben aber natürlich nicht aus, da es ja viele junge und mittelalte Buchen in den Wäldern gibt, und diese sind noch deutlich anpassungsfähiger an wechselnde Lebensumstände.“

Traubeneiche und Douglasie auf dem Vormarsch

Aktuell sieht es laut dem Förster noch so aus, dass die Hauptbaumart in der Region die Buche ist. Sie macht knapp 50 Prozent der Wälder aus. Daneben sind die Eiche und die Birke hier vorherrschend. Aufgrund des Klimawandels wird es in Zukunft jedoch für so manchen heimischen Baum schwer. Thomas Jansen: „Ohne jetzt zu sehr ins Detail gehen zu wollen, wird die Buche zukünftig für manche Standorte, wo sie jetzt noch steht, nicht mehr geeignet sein, da empfehlen wir als heimische Laubbaumart z.B. eher die Traubeneiche. Auch ist die Fichte auf vielen Standorten zukünftig eher nicht mehr geeignet, hier könnte man stattdessen z.B. die Douglasie pflanzen.“

Waldbesitzer in der Pflicht

Direkte Schutzmaßnahmen können dem Wald trotz Klimawandel helfen. Dabei sind insbesondere die vielen hundert Waldbesitzer in der Region gefordert. Laut dem Förster können folgende Maßnahmen ergriffen werden: Schutz der Anpflanzungen vor Wildverbiss (Rehwild) z.B. durch Einzäunungen oder Intensivierung der Jagd, Schutz der Anpflanzungen vor unerwünschter Begleitvegetation (z.B. Brombeere, Adlerfarn) durch Freischneiden und auch Schutz vor Schadinsekten durch zugelassene und sinnvolle Bekämpfungsmaßnahmen. Wichtig sei es auch, dass sich die Waldbesitzer im besten Fall bei der Nachpflanzung für unterschiedliche Baumarten entscheiden, denn das minimiert das Risiko einen gesamten Wald zu verlieren, denn „fällt eine Baumart mal aus, sind noch andere da.“

Lichtblicke und Waldschutz

Auch wenn es für manche bestehenden Bäume nicht gut aussieht, ein kleiner Lichtblick bleibt: „Natürlich gibt es längerfristig gesehen Verbesserungen. Ein Beispiel: die Kahlflächen nach Kyrill, da wächst jetzt überall wieder was.“ Die Schäden die Stürme anrichten sind also nicht endgültig. Die Schäden durch den vom Menschen verursachten Klimawandel sind allerdings für die Bäume viel schwerer zu verkraften. Was jeder einzelne tun kann, um unsere Bäume zu schützen, weiß Förster Jansen natürlich auch: „Generell seinen ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich halten, dass kommt immer auch dem Wald zugute! Und natürlich sich im Wald als guter Gast verhalten. Also zum Beispiel teure Schutzmaßnahmen, wie Zäune, nicht zu zerstören oder auch beim Spaziergang auf den Wegen bleiben und nicht durch intensives Rumstöbern in den letzten Rückzugsräumen für das Wild dieses aufscheuchen und dadurch einmal den Verbiss an kleinen Bäumchen zu erhöhen und die Bejagung des verbeißenden Wildes zu erschweren.“ nxs



Thomas Jansen ist Revierförster für Hattingen und Sprockhövel. Foto: privat



Schrebergärten haben in Deutschland eine lange Tradition. Foto: nxs

Große Liebe zu kleinen Gärten

Etwa 900.000 Kleingärten gibt es hierzulande. Kein anderes europäisches Land kann da mithalten. Die Liebe zum Kleinod im Grünen ist bei den Deutschen tief verwurzelt. Schrebergärten haben ihren Ursprung im 19. Jahrhundert. Während die Industrialisierung in großen Schritten vorangetrieben wurde und soziale Missstände begünstigte, flüchteten viele vor Geldnot und knurrenden Mägen in die ersten Kleingärten. Hier konnten sie sich durch den Anbau von Obst und Gemüse selbst versorgen.

Verstaubtes Image abgelegt

Längst haben die grünen Oasen ihr angestaubtes Image begraben und gerade jüngere Leute interessieren sich immer mehr für das eingezäunte Stück Glück. Laut einer aktuellen Studie liegt der Anteil derjenigen, die sich vorstellen können, einen Kleingarten zu betreiben, bei den 18- bis 24-Jährigen mit Abstand am höchsten. Kein Wunder, denn im Gegensatz zu einer Wohnung mit Garten oder gar einem Haus, ist der Kleingarten im Ruhrgebiet mit etwa 3000 bis 3500 Euro Übernahmepreis noch einigermaßen erschwinglich. Gerade die Coronakrise hat den Hype um den Schrebergarten noch befeuert. Wer wochenlang in seiner Wohnung eingesperrt war, sehnt sich wahrscheinlich nach einem eigenem Rückzugsort im Freien. nxs

Bommerholzer Baumschulen

Starten Sie mit uns in den **Frühling!**

Wir bieten Ihnen zu jeder Jahreszeit ein breites Sortiment hochwertiger Containerpflanzen auf 1,2 ha Verkaufsfläche.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de

...viel mehr Natur erleben!



Hochbeete haben im Frühjahr Hochsaison

Tipps für den erfolgreichen Start in die höhergelegte Gartenarbeit

Hochbeete bieten Hobbygärtnern die Möglichkeit, auf kleinem Raum vielseitige Gartenlandschaften zu kreieren. Ein klarer Vorteil: Sie lassen sich leicht anlegen, ermöglichen das Arbeiten in rückenfreundlicher Höhe und bieten viel Platz für beispielsweise Obst und Gemüsepflanzen. Als Hochbeet-Neuling stellen sich zunächst eine Reihe von Fragen, wie beispielsweise:

Was muss man beim Bepflanzen beachten? Wie werden Hochbeete angelegt? Welche Pflanzen eignen sich für das Frühjahr? Deshalb hier ein paar Hochbeet-Tipps für Anfänger:

Hochbeete anlegen

Hochbeete können schnell und einfach angelegt werden. Am besten wählt man einen Platz, der viel Sonne abbekommt, dann kann man bereits mit dem Anlegen des Beetes beginnen. Dafür benötigt man eine Folie, ein paar Holzplatten, Erde und Steine. Für die Folie sollte man ein wasserdichtes Material wählen und die Holzplatten sollten an den Seiten des Beetes befestigt werden, um das Eindringen von Wasser zu



Im Frühjahr startet die Gartensaison. Auch die im Winter verwaisten Hochbeete können dann neu angelegt oder bepflanzt werden. Foto: nxs

verhindern. Anschließend wird die Erde aufgefüllt und die Steine auf der Folie verteilt, um eine Drainage zu schaffen.

Richtig bepflanzen

Bevor man das Hochbeet bepflanzt, sollte man sicherstellen, dass die Erde gut durchlässig ist. Sonst können die Pflanzen anfangen zu faulen. Zudem sollte man ein paar Tage warten, bis sich die Erde abgesetzt hat, bevor man sie bepflanzt. Im Frühjahr können ins Hochbeet verschiedene Gemüse- und Blumenpflanzen gesetzt werden. Tomaten, Papri-

ka, Gurken, Radieschen, Pflücksalat, Kohlrabi, Zwiebeln, Blumenkohl, Tulpen und Geranien sind gut geeignet.

Bei der Auswahl der Pflanzen ist es wichtig, auf die Bodenbeschaffenheit zu achten. Pflanzen, die einen sauren Boden bevorzugen, müssen anders behandelt werden als solche, die einen alkalischen Boden bevorzugen. Um ein konstantes Wachstum zu gewährleisten, sollten auch Pflanzen gewählt werden, die die gleiche Menge an Wasser und Nährstoffen benötigen. nxs

...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90



RADWECHSEL
PKW, SUV, Transporter, Alu- oder Stahlfelge

REIFENDRUCK-KONTROLLSYSTEM
Das Anlernen der Sensoren bei Radwechsel inklusive

UNSER SERVICE

RAD-/REIFENEINLAGERUNG
(PKW, SUV, Transporter)

- Neureifen und Alufelgen aller namhaften Hersteller
- PKW Reifenservice
- Transporter
- Motorrad inkl. Montage am Fahrzeug
- RDKS Reifendruckkontrollsystem
- Computergesteuerte Achsvermessung
- Bremsservice
- Pflege für Rad und Reifen
- Einlagerung Ihrer Reifen und Räder
- Leasing und Flotten
- Reifenreparatur für PKW/LKW
- LLKW, LKW, Radlader, Ackerschlepper
- SUV 4x4

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 7:00 – 17:00 Uhr · Sa: 9:00 – 12:00 Uhr
Ruhrallee 9 · 45525 Hattingen · Tel. 02324/68 69 19-0
verkauf@reifen-bittorf.de · www.reifen-bittorf.de

* Preise können je nach Hersteller variieren



ADAC testet 50 Sommerreifen
Sicherheit und Umweltbilanz im Blick

Zum 50-jährigen Geburtstag seiner Reifentests hat der ADAC erstmals 50 Modelle einer Dimension getestet – so viele wie noch nie. Zudem wurde die Testmethodik angepasst. Künftig gibt es eine Mischbewertung aus Fahrsicherheit (70 Prozent Anteil am Gesamtergebnis) und der Umweltbilanz (30 Prozent). Zehn der jetzt geprüften Pneu bekommen ein „gut“, 21 schneiden „befriedigend“ ab, zwölf erhalten ein „ausreichend“ und sieben werden als „mangelhaft“ eingestuft. Am besten schnitt der Goodyear Efficient Grip Performance 2 ab. Auf Platz zwei folgt der Continental Premium Contact 6. Schlusslichter sind der Premiorti Solazo und der Doublecoin DC99. Der ADAC hat die meistverkaufte Dimension 205/55 R16 an einem VW Golf getestet. Ab sofort werden neben Laufleistung, Kraftstoffverbrauch und Geräusentwicklung auch der Reifenabrieb, das Gewicht und die nachhaltige Produktion benotet. Dazu gehört auch die Bewertung des Lebenszyklus eines Reifens von der Produktion bis zum Recycling. Die Fahrsicherheit bleibt aber auch unter den neuen Prüfmustern das Hauptkriterium. Und hier gibt es nach wie vor gravierende Unterschiede. Während der Continental im Test aus 80 km/h auf nassem Asphalt bereits nach 34 Metern zum Stehen kommt, benötigt der Reifen der Doublecoin unter gleichen Bedingungen rund 59 Meter Bremsweg – eine Differenz von 25 Metern, die lebensentscheidend sein kann. Denn an der Stelle, an der das Fahrzeug mit dem Continental-Reifen bereits steht, ist man mit dem asiatischen Produkt noch mit über 50 km/h unterwegs.

Große Unterschiede bei der Umweltbilanz
Der Michelin e-Primacy setzt hier den Maßstab: Er bietet mit rund 71.500 Kilometern nicht nur die höchste prognostizierte Reichweite, sondern setzt mit seinem geringen Abrieb von 34,8 mg/km/t (Milligramm pro Kilometer pro Tonne Fahrzeuggewicht) die Bestmarke im Feld. Dem gegenüber stehen die Reifen von Zeetex und Avon. Während der Zeetex im Test nur auf eine vorausgesagte Laufleistung von 23.100 Kilometern kommt, weist der Avon mit 126 mg/km/t den höchsten Abrieb auf. Das ist viermal so viel wie beim Michelin. Dass der e-Primacy dennoch nicht über das Gesamturteil „ausreichend“ hinauskommt, liegt an seinen Schwächen in der Fahrsicherheit. Hier wird deutlich, dass der Zielkonflikt zwischen Umwelteigenschaften und Fahrsicherheit nach wie vor nicht vollständig aufgelöst werden kann, so der ADAC. Am besten löst diesen Konflikt der Testsieger: Er zeigt in allen Disziplinen gute Fahrsicherheitseigenschaften und überzeugt gleichzeitig mit seiner Umweltbilanz. Der zweitplatzierte Continental Premium Contact 6 setzt dagegen Maßstäbe im Bereich der Fahrsicherheit, mit leichten Abstrichen in der Umweltbilanz. Der ADAC will mit der neuen Zwei-Säulen-Methodik Verbrauchern die Möglichkeit bieten, einen Reifen noch passgenauer für die individuellen Bedürfnisse zu wählen. Ist man stets auf sein Auto angewiesen und spult zahlreiche Kilometer im Jahr ab, sollten sowohl die Fahrsicherheit als auch die Umweltbilanz jeweils mit „gut“ bewertet sein. Bei Wenigfahrern ist die Laufleistung weniger relevant, da kann ein etwas günstigerer Reifen mit dennoch guten Sicherheitseigenschaften eine gute Wahl sein. Die Entscheidung, so betont der Automobilclub, sollte aber auf keinem Fall allein vom Preis abhängen, wie die vielen günstigen Produkte im aktuellen Test mit ihren großen Schwächen besonders auf nasser Fahrbahn zeigen. *aum*

Witterung ist oft noch wechselhaft

Aufpassen ist wichtig!



auto-Feix.de
info@auto-feix.de
Bochum: 0234-30 70 80
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Witten: 02302-20 20 20
Witten: Dortmunder Str. 56

OPEL

BESTE KUNDENWERTUNG 2022
BESTE AUTOMATEN 2022



Noch ist der Winter nicht vorbei: Auch wenn die langsam wärmer werdenden Sonnenstrahlen erste Frühlingsgefühle aufkommen lassen, müssen Autofahrer nach wie vor mit glatten, rutschigen Straßen rechnen – insbesondere in den Abend- und Morgenstunden. Nicht umsonst lautet die Faustformel für die Winterbereifung von „O bis O“: sprich von Oktober bis Ostern. In diesen Monaten sollten daher mit Winter- oder zumindest Ganzjahresreifen gefahren werden. In Tests kommen Ganzjahresreifen allerdings bei schwierigen Wetterlagen regelmäßig nicht an die Tugenden von echten Winterreifen heran. Zudem nutzen sie im Sommer schneller ab und fallen durch einen höheren Kraftstoffverbrauch negativ auf.

„Alpine“-Symbol bei Winterreifenpflicht
Allwetterreifen sind in Deutschland erlaubt, wenn sie die gesetzlichen Vorgaben der Winterreifenpflicht erfüllen. Um diesen Anforderungen zu genügen, müssen neue Ganzjahresreifen seit dem 1. Januar 2018 das „Alpine“-Symbol aufweisen, das einen Berg und eine Schneeflocke zeigt. Nur damit gelten auch Allwetter- oder Ganzjahresreifen laut gesetzlicher Vorgabe als wintertauglich. Allerdings ist auch die Nutzung von Ganzjahresreifen, die lediglich mit der Beschriftung „M+S“ ohne das Schneeflockensymbol gekennzeichnet sind, bis zum 30. September 2024 noch zulässig. Danach sind diese Reifen nicht mehr erlaubt. In Deutschland, das sollte sich inzwischen herumgesprochen haben, besteht keine generelle, sondern eine situative Winterreifenpflicht. Das heißt, bei winterlichen Straßenverhältnissen müssen Kraftfahrer mit Winterbereifung fahren – also bei Eis-, Reif oder Schneeglätte, bei



Schneematsch oder Glatteis. Und diese Vorgabe hat gegebenenfalls auch noch nach Ostern Bestand. Wer gegen die situative Winterreifenpflicht verstößt, muss nicht nur mit einem Bußgeld in Höhe von 60 Euro und einem Punkt im Verkehrszentralregister in Flensburg rechnen, sondern kann bei einem Unfall auch Probleme mit seinem Versicherer bekommen, warnt das von der HUK-Coburg getragene Goslar Institut für verbrauchergerichtetes Versichern. Denn der kürzt möglicherweise seine Leistung, weil der Versicherte wegen Verstoßes gegen die Winterbereifungspflicht eine Mitschuld trägt. Abgesehen davon ist eine wintertaugliche Bereifung natürlich der beste Schutz für die eigene Sicherheit. Dafür muss das Thermometer gar nicht erst unter Null fallen.

Ihr Hattinger Reifenteam
Unser Service im Überblick

- Umfangreiches Neureifen-Angebot aller namhaften Hersteller
- Kostengünstige Einlagerung Ihrer Räder und Reifen
- Hol- und Bringservice Ihres Fahrzeuges
- Computergesteuerte Achsvermessung
- Reifengas - die komfortable Lösung!
- Fachgerechte Reifenreparaturen durch ausgebildete Vulkaniseure
- Montage UHP-Reifen durch zertifiziertes Personal
- Sofortservice für den Reifenwechsel
- Motorradreifen inkl. Montage am Fahrzeug
- LKW-Runderneuerung
- Anlieferung von Rädern und Reifen mit eigenen Fahrzeugen
- Bremsservice
- Räderwäsche
- Rad- und Reifenoptimierung
- Auswuchten
- Leasing und Flotte
- Zertifizierte Altreifenentsorgung
- RDKS (Reifendruckkontrollsystem)

REIFEN MILBRANDT GMBH
Ihr Hattinger Reifenteam - Werksstraße 22- D-45527 Hattingen
Telefon: (02324) 59 16 0 - www.reifen-milbrandt.de

Ihre faire KFZ-Werkstatt
Geht nicht gibt's nicht!



Hansi Langner KFZ-Meister
Ihr Profi mit Herz für alle Autos

Ab in der Frühling - vereinbaren Sie **jetzt** einen Termin!
Frühjahrs-Check • Reifenwechsel • Wohnmobil Service



seit über 30 Jahren!

Werksstr. 12 • 45525 Hattingen
Tel.: 02324 61062 • Mobil: 0171 8209013
auto-langner@onlinehome.de **www.auto-h-langner.de**

Denn dann verlängert der Bremsweg deutlich, so dass mehr Abstand zum Vorausfahrenden gehalten werden sollte als im Sommer.

Bremsweg beachten
So gilt grundsätzlich, bei winterlichen Wetterlagen vorsichtiger und langsamer als üblich zu fahren. So versteht die Straßenverkehrsordnung zugelassene Höchstgeschwindigkeiten als Maximalwert, die unter gewöhnlichen Umständen erlaubt sind. Bei ungünstigen Bedingungen, etwa bei schlechten Straßenzuständen oder Sicht und Wetterverhältnissen, ist das Tempo der Lage anzupassen. Auch ruckartige Lenkbewegungen sollten auf rutschigem Untergrund vermieden werden. Gerade an der Schwelle vom Winter zum Frühling können plötzlich noch einmal niedrige Nachttemperaturen für Überraschungen am Morgen sorgen. Das gilt insbesondere auf Brücken oder Strecken, die durch Wälder führen, da dort die Gefahr von Glatteis generell höher – und auch wahrscheinlicher – ist. *aum*



Delia Pätzold vom LWL-Museum Henrichshütte (v.l.), Fotografin Annet van der Voort und Volker Jacob stellen die Ausstellung in Hattingen vor. Foto: LWL / Harms

„The Wall“: Ausstellung zum Atlantikwall in der Henrichshütte

Fotografin Annet van der Voort zeigt Fotografien aus sieben Ländern vom einstigen Schutzwall

Kürzlich eröffnete der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) in der Henrichshütte in Hattingen die Ausstellung „The Wall“. Fast 100 Aufnahmen der Fotografin Annet van der Voort zeigen Reste des sogenannten „Atlantikwalls“ - jener 6.000 Kilometer langen Kette von Bunkern, die das nationalsozialistische Deutschland während des Zweiten Weltkriegs zum Schutz vor einer Invasion der Alliierten an den Küsten von Norwegen, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich und den britischen Kanalinseln errichten ließ. Annet van der Voort hat in jahrelanger Arbeit die Reste des Atlantikwalls in diesen sieben Ländern fotografiert und so eine bildliche Bestandsaufnahme vorgenommen. Ergänzend zeigt das LWL-Museum einen fotografischen Exkurs zu Zivilbunkern in deutschen Städten.

Zwangsarbeiter aus ganz Europa

Nachdem das nationalsozialistische Deutschland im Zweiten Weltkrieg große Teile Westeuropas besetzt hatte, sollte zum Schutz vor einer Invasion der Alliierten der „Atlantikwall“ gebaut werden. Zwangsarbeiter aus ganz Europa haben die Bunkeranlagen zwischen 1942 und 1944. Tausende fielen dieser Arbeit zum Opfer. Betrachtet man die Summe der in ihrer Größe sehr unterschiedlichen Bunkerkomplexe als architektonische Einheit, dann handelt es sich um eines der

größten Bauwerke der Geschichte. Über 13 Millionen Kubikmeter Beton und Stahl wurden verwendet. Die Fotografien dieser Stahlbetonbauten geben einen Eindruck von der manischen Idee, ganz Europa zu einer Festung gegen die Kriegsgegner auszubauen. Ihre Überreste strahlen bis heute eine gewisse Bedrohlichkeit aus, eingebettet in die vielfältige Küstenlandschaft Europas. „Der ‚Wall‘ blieb unvollendet, militärisch sinnlos, band und vernichtete Menschen und Material. 90 Jahre nach der Machtübertragung an die Nationalsozialisten erinnert unsere Ausstellung an dieses Desaster epischen Ausmaßes“, erklärte Museumsleiter Robert Laube bei der Vorstellung der Ausstellung im LWL-Museum Henrichshütte.

Bereits in den 1990er Jahren fotografierte Annet van der Voort Luftschutzbunker: Zivilschutzbunker in deutschen Städten, die ebenso wie die Bunker entlang des Atlantikwalls an den Zweiten Weltkrieg erinnern. Einige dieser Fotos sind als Exkurs in der Ausstellung zu sehen.

The Wall

Die Fotoausstellung von Annet van der Voort hat bis zum 25. Juni 2023 geöffnet.

Adresse:
LWL-Museum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, 45527 Hattingen
Öffnungszeiten:
Di-So 10-18 Uhr

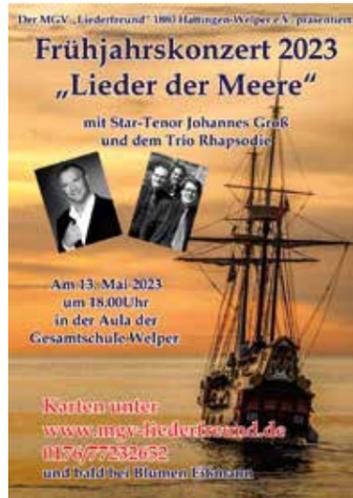
Frühjahrskonzert der Liederfreunde

Der MGV „Liederfreund“ 1880 Hattingen-Welper e.V. veranstaltet am 13.5. um 18 Uhr sein Frühjahrskonzert unter dem Titel „Lieder der Meere“ in der Aula der Gesamtschule Welper.

Zunächst werden einige beliebte Lieder aus vergangener und heutiger Zeit als Chorversion gesungen, Anschließend wird die Schiffsglocke geläutet und die MS Liederfreund sticht

Konzert 13.5., 18 Uhr, Welper

in See und bereist mit dem Publikum die musikalischen Weltmeere. Unterstützt wird der Männerchor von Star-Tenor Johannes Groß („German Tenors“) und dem Trio „Rhapsodie“ unter der Leitung von Oliver Haug. Die musikalische Gesamtleitung hat Chordirektor Thomas Scharf. Karten zum Preis von 20 € können über die Homepage (www.mgv-liederfreund.de), bei allen Sängern und Blumen Eißmann in Welper (Thingstr.34) erworben werden.



Preisträger im Konzert

Am Samstag, den 11. März, fand das wunderbare Konzert „Wir sind Westfalen West“ vom 60. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ im Forum der Sparkasse an Volle und Ruhr in Hagen statt. Drei Schülerinnen des Musikstudios Ackermann freuten sich über die erfolgreiche Teilnahme am Klavier Solo mit hervorragenden 1. Preisen. Auf dem Bild zu sehen (v.l.) die Preisträgerinnen Amy Ezekwem, hinten Viktoria Ackermann mit der Urkunde von Adele Achmerow und Lilien Kartzig.



Frühlingsfest im Freizeitwerk

Nach drei Jahren Pause freut sich das Freizeitwerk Welper e.V. wieder darauf, das Frühlingsfest nach alter Tradition zu feiern. Am 1. Mai ab 13 Uhr wird dazu in und an der Willi-Michels-Bildungsstätte, Ratheustraße 59 b, eingeladen. Wie immer ist dafür gesorgt, dass keiner Hunger und Durst erleiden muss. Außer selbstgebackenem Kuchen, leckeren Reibeplätzchen erwartet die Besucher Herr Blank von der Weinhütte Welper mit seinem Weinstand.

Butterbrotmarkt an der Burg

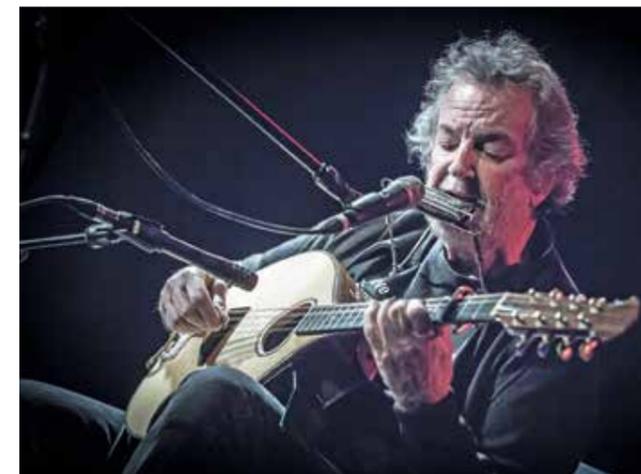
Blankenstein ist ein touristisches Kleinod mit seinem historischen Ortskern, malerischen Marktplatz, dem Gethmannschen Garten, Stadtmuseum, der Burg, dem Klinikgarten und seinem alljährlichen Weihnachtsmarkt. Eines der jüngeren Projekte ist der Butterbrotmarkt auf dem Marktplatz: Ein kulinarisches Highlight, zu dem in den Sommermonaten an jedem ersten Freitag eingeladen wird. Ein vielfältiges Angebot an Brotsorten - kreativ belegt! - lockt ebenso wie eine abwechslungsreiche Auswahl an Getränken. Geselligkeit garantiert!



Irischer Folk Musiker Andy Irvine startet seine Tour in Hattingen

Am 20. April um 19 Uhr in der St. Johannes Baptist Kirche - Veranstalter ist ArteMedis e.V.

Der legendäre irische Folk-Musiker Andy Irvine startet seine Solo-Tour 2023 in Hattingen! Am Donnerstag, 20. April, 19 Uhr, findet das Konzert Andy Irvine „Irish Folk and Beyond“ in der St. Johannes Baptist Kirche, Marktplatz 8 in Blankenstein statt. Veranstalter ist ArteMedis e.V. im Forstmanns. Die Eintrittskarten kosten 18 Euro. Es gibt sie im Vorverkauf per E-Mail unter info@artemedis.ruhr oder telefonisch unter +49 175 5904459. Seit gut 60 Jahren ist Andy Irvine unterwegs auf seiner „never ending tour“. Er ist einer der bedeutendsten Sänger, Songschreiber und Instrumentalisten Irlands. 1942 wurde er als Sohn irischer Eltern in London geboren, seit seiner Jugend lebt er in Irland.



Andy Irvine kommt am 20. April nach Hattingen.

Foto: Privat

Bereits 1968 nahm er unter dem Bandnamen Sweeney's Men mit Terry Woods (The Pogues)

eine der wichtigsten Platten des New Irish Folk auf. Nicht schlichte Trinklieder oder laute Rebel

Songs standen mehr im Mittelpunkt, sondern kunstvoll arrangierte Liebeslieder und lange poetische Balladen. 1972 gründete er mit Christy Moore, Dónal Lunny und Liam O'Flynn die Gruppe Planxty, der es mit großem Erfolg gelang, auch ein rockorientiertes Publikum für filigrane traditionelle Musik zu begeistern. Die LP „Andy Irvine & Paul Brady“ (1976), ein Meilenstein der Irish Folk Music, wurde 2022 in liebevoller Aufmachung wiederveröffentlicht. Der Text im Begleitheft wurde sogar für einen Grammy nominiert. „Old Dog, Long Road“ lautet mit einem Augenzwinkern das Motto, unter dem Andy Irvine seine diesjährige Europa-Tournee antritt mit dem ersten Konzert in Hattingen.

Bei uns finden Sie alles, was Sie für Ihr Oster-Menü benötigen!

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Osterfest

REWE
Lenk
Besser einkaufen. Seit 1963.

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein



Das erste zeero-Fachforum beschäftigte sich mit dem Thema Wasserstoff. Neben Vertretern aus Unternehmen war Landrat Olaf Schade (2.v.l.) zu Gast. zeero ist das Kompetenzzentrum für Energie-, Effizienz- und Ressourcen-Optimierung im EN-Kreis. Zum Kernteam gehören AVU, Effizienz-Agentur NRW, EN-Agentur und Stadtwerke Witten. Foto: Pielorz

Wasserstoff - die Energie der Zukunft?

zeero-Fachforum mit Fachleuten aus der Praxis: Ein JA zum grünen Wasserstoff mit einem ABER...

Die Experten sind sich einig: grüner Wasserstoff ist der Energiespeicher einer klimafreundlichen Zukunft. Der Weg dahin wird allerdings Zeit in Anspruch nehmen und kostenintensiv sein - auch für den Endverbraucher. Denn während bisher der Energieträger zur Herstellung von Wasserstoff mit großer Mehrheit ein fossiler Rohstoff ist (Erdgas, Kohle oder Öl), soll es in Zukunft ein nachhaltiger Träger sein, um grünen - also klimaneutralen - Wasserstoff zu gewinnen. „Im EN-Kreis haben wir aktuell keine Wasserstoffinfrastruktur, keine Produktionsstätten und auch keine leistungsgebundenen Abnahmestellen“, resümiert Geschäftsführer Thorsten Coß von der AVU serviceplus auf dem zeero-Fachforum. Um welche Dimensionen es geht, zeigt Ralf Holtmann, Geschäftsführer bei AVU Netz GmbH, auf. „Der Erdgas-Verbrauch liegt in Deutschland bei 866 Terawattstunden pro Jahr und ist der wichtigste Energieträger für die Industrie und die

Privathaushalte. Im EN-Kreis werden rund 70 Prozent aller Immobilien mit Gas versorgt. Wenn sich das in den nächsten zwanzig Jahren ändern soll, dann sieht man, welche gewaltigen Dimensionen an erneuerbarer Energie entstehen müssen. Unser Bestreben ist es, die bisherigen Erdgasnetze, die nach einer Energieumkehr ja überflüssig wären, für Wasserstoff nutzbar zu machen. Das ist nach unserer Netzprüfung technisch zu 90 Prozent machbar, aber noch völlig offen ist die Antwort auf die Frage des Übergangs. Mitnichten kann man einfach einen Schalter umlegen. Wir haben Wasserstoffbeauftragte im Unternehmen und arbeiten intensiv an Lösungen.“

Wasserstoff ohne CO₂-Rucksack Sich auf den Weg machen ist das eine, ankommen das andere. Das sehen auch Alfred Tenner, Geschäftsführer der Edelstahlgießerei Kuhn Innovation GmbH, und Dr. Mark Oles, Head of Carbon2Chem bei der thyssenkrupp AG, so. „Wir haben in unserem Unternehmen den CO₂-Ausstoß seit 2019 bereits um 1500 Tonnen/Jahr gesenkt. Wir haben Analysen durchgeführt, wo wir als energieintensiver Betrieb Einsparungen erzielen können und eine Photovoltaik-Anlage auf dem Firmendach installiert. Mit dem grauen Wasserstoff könnten wir arbeiten, aber der CO₂-Ausstoß wäre höher als bisher. Grüner Wasserstoff ist aktuell für kleine und mittlere Unternehmen weder in ausreichender Menge verfügbar noch bezahlbar. Ein Förderantrag bei dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) läuft ohne Ergebnis seit über einem halben Jahr. Aus mei-

ner Sicht braucht es mindestens noch fünf bis zehn Jahre, um mit grünem Wasserstoff arbeiten zu können.“ Dr. Mark Oles ergänzt: „Wenn wir grünen Wasserstoff wollen, stehen die Fragen der Herkunft und der Kosten im Mittelpunkt. Technisch ist es machbar, die Hochöfen von Kohle und Koks auf grünen Wasserstoff umzubauen. Aber dafür brauchen wir gigantische Mengen. Außerdem lässt sich ein Hochofen der Stahlindustrie nicht per Knopfdruck an- oder ausschalten. Er läuft in der Regel zwanzig Jahre komplett durch. Wir haben weltweit nicht genügend grünen Wasserstoff - völlig unabhängig vom Preis. Und wenn wir welchen haben, müssen wir ihn importieren - per Pipeline, per Schiff, per Schwertransporte. So lange grüner Wasserstoff ein knappes Gut ist, stellt sich auch

die Frage, wie er verteilt wird und wer ihn bekommt. In jedem Fall werden die hergestellten Industrieprodukte teurer.“ Das gelte auch für den Endverbraucher. Kathryn Wunderle, Business Development Manager Hydrogen for Mobility bei der Air Products GmbH, einem der weltweit führenden Produzenten von Industriegasen mit Hauptsitz in Hattingen, erklärt: „Wir produzieren an verschiedenen Standorten Wasserstoff, wir liefern ihn flüssig und gasförmig aus, wir bauen Pipelines und erweitern das Wasserstoffnetz permanent. Wir haben ein großes Projekt in Saudi-Arabien gestartet. Die klimafreundlichen Energieträger Sonne und Wind brauchen viel Fläche.“ Wüste und Küste sind jedoch endliche Flächen für den Energiehunger der Menschen. *anja*

FAKTEN ZUM WASSERSTOFF

Wasserstoff ist ein chemisches Element mit dem Symbol „H“. Wasserstoff ist nicht in freier Form vorhanden, sondern muss immer hergestellt werden. Das geht nur mit Hilfe eines Energieträgers. Aktuell sind dies Erdgas, Kohle oder Öl. Durch Dampferformierung wird neben Wasserstoff dabei auch CO₂ freigesetzt. Man nennt das Ergebnis „grauen Wasserstoff.“ In Zukunft möchte man aber Wasserstoff auf klimafreundliche Art bis hin zur Klimaneutralität produzieren. Dafür muss CO₂ vermieden werden. Spaltet man Wasser durch elektrischen Strom in die molekularen Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff auf, spricht man von Elektrolyse. Wenn der Strom aus erneuerbaren Energien kommt - beispielsweise Sonne oder Wind - gewinnt man grünen Wasserstoff. Es gibt weitere Farben - je nach Herstellung von Wasserstoff. So steht türkis für die Methanpyrolyse auf der Basis von Erdgas, pink-violett oder gelb für Strom aus Kernenergie. Mit der Änderung des Klimaschutzgesetzes hat die Bundesregierung die Klimaschutzzorgaben verschärft und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 verankert. Der Wasserstoff kann klimafreundlich erzeugt werden und setzt bei seiner Verbrennung kein CO₂ frei. Aber: Deutschland kann grünen Wasserstoff nicht in der erforderlichen Menge selbst herstellen und wird den Energieträger der Zukunft immer importieren müssen.



Ralf Holtmann, Geschäftsführer bei der AVU Netz GmbH, berichtete zum Aufbau eines Wasserstoffnetzes im Ennepe-Ruhr-Kreis. Foto: Pielorz



Hoffen auf die nächste Farbe am Gürtel

Taekwondo-Schüler*innen aus dem Haus der Jugend bestehen Prüfungen mit Bravour

Müde und angespannt warteten die dreizehn Taekwondo-Schülerinnen und -Schüler auf die Verkündung der Ergebnisse von Prüfer Markus Sand (Kampfrichter-Referent der NWTU im Bereich Technik): Sie haben alles gegeben! Der Lohn wäre die nächste Farbe an ihrem Gürtel. Etwas, worauf die Sportlerinnen und Sportler zum Teil lange hingearbeitet haben. Am Ende ist das Ergebnis aber eindeutig: Alle Prüflinge haben mit Bravour bestanden.

Viel Mut erforderlich

„Heute haben unsere Schüler den Lohn für ihr hartes Training bekommen“, freut sich Trainer Erkan Tama. Seit mehr als 30 Jahren vermittelt er Kindern und Erwachsenen Taekwondo im Haus der Jugend. „Wir sind auf jeden Einzelnen von Ihnen stolz, aber noch viel wichtiger ist es, dass sie durch das Training das Rüstzeug erhalten, sich in gefährlichen Situationen selbst behaupten und sei es durch eine selbstbewusste Haltung oder die nötige Selbstverteidigung“, erklärt er weiter. Und so ist die Prüfung nicht nur das bloße Abfragen von Erlerntem. „Sie sind in einer Prüfungssituation, Eltern und nicht zuletzt der Prüfer schauen ganz genau, was sie jetzt abliefern“, ergänzt Tanja Fischer, ebenfalls ehrenamtliche Trainerin der Gruppe vom Haus der Jugend Hattingen. Das erfordert viel Mut und sei ebenfalls beabsichtigt. „Sie erkämpfen sich ihre Prüfung im wahrsten Sinne und können später stolz auf ihre Leistung zurückblicken und daraus neues Selbstbewusstsein ziehen“, erzählt sie weiter. In der koreanischen Kampfkunst Taekwondo gibt es insgesamt zehn Schüler-Graduierungen. Dabei wird zwischen ganzen (weiß, gelb, grün, blau und braun) sowie halben (weißgelb, gelbgrün, grünblau, blau-braun, braunschwarz) Farben unterschieden. An diesem Abend erreicht eine Sportlerin sogar den braunen Gürtel. „Taekwondo besteht aus unterschiedlichen Disziplinen, die allesamt während der Prüfung abgefragt werden“, erklärt Erkan Tama. Dazu zählt der Formenlauf, die Selbstverteidigung, das Sparring sowie der Einschnitt-Kampf mit Partner oder die Überprüfung der Technik mit und ohne Pratze (Schlagpolster). Neben dem praktischen Teil wird zudem Theorie abgefragt. „Bei gezielter Anwendung kann Taekwondo schweren Schaden an-

richten“, erzählt Tama weiter. Daher sei es umso wichtiger, dass die Sportlerinnen und Sportler von Beginn an verstehen würden, dass die koreanische Kampfkunst lediglich im Notfall eingesetzt werden dürfe. Der Notfallparagraf und der Bedeutungsunterschied zwischen Rache und Notwehr sind daher ebenfalls Thema im Unterricht und Teil der Prüfung. „Der Einsatz von Taekwondo zur Gegenwehr ist das absolut letzte Mittel der Selbstverteidigung“, ergänzt Tama. Während des Trainings wird von den Schülerinnen und Schüler Disziplin und Ausdauer abverlangt. „Natürlich kommt bei uns aber auch der Spaß nicht zu kurz, denn gerade Kinder lernen ja bekannter Weise spielerisch am besten.“ Ab einem Alter von etwa sechs Jahren können Interessierte am Training teilnehmen. Kontaktanfragen können gerne per E-Mail an das Haus der Jugend hdj@hattingen.de gerichtet werden. „Wir sind stolz, seit mehr als fünfzig Jahren im Haus der Jugend Taekwondo anzubieten“, erklärt Aylin Boztug, Sozialarbeiterin im Haus der Jugend Hattingen. „Unter Corona war es für unsere Sportlerinnen und Sportler lange Zeit nicht möglich aktiv zu trainieren, weswegen dieser Erfolg die Leistung noch wertvoller macht.“ Insbesondere, da einige der jetzigen Jugendlichen bereits seit jungen Jahren mit dem Training im Haus der Jugend angefangen und auch in der Coronazeit fleißig und auf Abstand trainiert haben.

Impressum

Titelbild:
Kneibelhof, Foto: privat

Herausgeber: 02302/9838980
Monika Kathagen
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion:
Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de
www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Erscheinungsweise und Auflage:
Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u.a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwienigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 7 ab Ausgabe 4/2022. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 4.5.2023
Anzeigenschluss: Mittwoch, 19.4.2023



Die ersten Sonnenstrahlen bringen die Pflanzen zurück ins Leben! Es bleibt wieder länger hell und die Temperaturen steigen. Die beliebtesten Frühblüher sind zunächst Schneeglöckchen und Krokusse, gefolgt von Tulpen, Primeln, Stiefmütterchen, Narzissen und Hyazinthen. Während der Frühlingswochen, die bis zum 29. Mai 2023 am Bodensee stattfinden, können wintermüde Menschen das Erwachen der Natur aktiv-genussvoll begleiten. Viele Infos gibt es unter www.fruehlingswochenbodensee.de.



Komfort ist wichtig: Eine natürliche Schuhform wie bei den Modellen von ComfortSchuh bietet einen breiten Zehenbereich. So haben die Zehen Platz, um sich reflexartig beim Abrollen zu krümmen, zu spreizen und zu strecken. Angenehm für Hallux-valgus-Geplagte sind Modelle mit gepolsterten Dehneinsätzen aus hochwertigem Elastikmaterial, die an der Problemstelle sanft nachgeben: www.comfortschuh.de.



Der Eigenanbau von Obst und Gemüse wird immer beliebter. Aber nicht nur Menschen freuen sich über reiche Ernte, sondern auch Honig- und Wildbienen – Informationen dazu gibt es unter www.deutscherimkerbund.de. Wer bei der Anlage seines Gartens auch an die fleißigen Insekten denkt, bereitet zudem köstlichen Honigsorten das Feld, die Imker und Imkerinnen in der Region als Echten Deutschen Honig anbieten.

Früh lings schön

Morgens gut gelaunt aufstehen und motiviert in den Tag starten: Vielen Menschen fällt das schwer. Hilfreich kann dann eine feste Morgenroutine sein. Sie besteht aus Ritualen, die helfen, wach, klar und energiegeladent durchzustarten. Die Möglichkeiten reichen von Meditation über Sport und der Lieblingsmusik bis zur Wohlfühlkörperpflege. Dabei unterstützen kann die basische Lebensweise. So sorgen Körperbürstungen nach P. Jentschura nicht nur für zarte Haut, sondern regen zudem Lymphfluss und Entgiftung an.



Foto: djd-k/Jentschura International/Getty Images/Nomad

Beim Tragen luftiger Kleidung rückt die Haut verstärkt in den Fokus. Sie soll heute möglichst glatt und haarlos sein. Eine Rasur kann schnell zu Haarbalgentzündungen führen. In solchen Fällen haben sich Arzneimittel, wie die pflanzliche Ikon Salbe classic, bewährt. Dank antibakterieller, entzündungshemmender und durchblutungsfördernder Effekte bekämpft sie die Entzündung.

Foto: djd-k/ikon Salbe classic/Getty Images/gpointstudio

